Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 94

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 94 Bern, Montag 23. April 1956 — 74. Jahrgang — 74e année — Berne, lundi 23 avril 1956 **No 94**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Allégements dans le service réglementé des paiements (communiqué).
ACF modifiant celui qui concerne l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service.
ACF réduisant les émoluments perçus dans le service réglementé des paiements.
ACF et ordonnance du DEP concernant la prise en charge de vins blancs indigènes.
Algérie: Réglementation de la vente de certains appareils d'optique.
Madagascar: Réglementation de l'exportation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 4915, vom 19. August 1922, Belege Serie I/2966 zu Gunsten der Erbengemeinschaft Bloesch, nämlich:

a) Dr. iur. Bloesch Emil Anton, Fürsprecher, Biel;
b) Zübelen-Bloesch Maria Theresia, Bern;
c) Essig-Bloesch Caroline Mathilde, Biel;
d) Ueltschi-Bloesch Elisabeth, Boltigen.

Dieser Schuldbrief lastet im II. Rang auf der Liegenschaft des Herrn Dr. Emil Anton Bloesch, früher in Gélos, nun in Biel, Besitzung zum Lindenhof, Bözingenstrasse 71, Biel, Biel-Grundbuch Nr. 3946.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation des Aufrufes an gerechnet, dem Richteramt I Biel vorzulegen, da er sonst kraftlos erklärt würde. (232²)

Biel, den 19. April 1956. **Der Gerichtspräsident I:** Matter.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief von Fr. 500, vom 7. August 1933, Beleg Serie I, Nr. 3185, lastend im I. Rang auf Grundbuchblatt Nrn. 573, 1721, 1759 und 1918, Grundbuch Duggingen, Eigentümer der Grundstücke: Werner Hofner, Landarbeiter, Duggingen.

Der Besitzer wird aufgefordert, diesen Schuldbrief innert Jahresfrist, von der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Laufen, den 18. April 1956. (227¹)

Der Gerichtspräsident: Kuntschen.

Der allfällige Inhaber des nachfolgenden Schuldbriefes wird hiemit aufgefordert, diesen binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt: Titel: Schuldbrief vom 6. Januar 1939 per Fr. 3500, haftend auf Grundbuch Schönenwerd, Nr. 985. Schuldner zur Zeit der Errichtung: Bodmer Dr. Emil, des Wilhelm sel. von Egg, Bezirkslehrer, in Schönenwerd. (14¹)

Olten, den 23. August 1955.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen: Dr. Alph. Wyss.

Der unbekannte Inhaber folgender Obligationen des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz in Solothurn wird hiermit öffentlich aufgefordert, dieselben innert einer Frist von 6 Monaten, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Titel als kraftlos erklärt werden:

a) 3¾ %ige Inhaber-Obligation Nr. B/178, von Fr. 5000, fällig am 1. November 1955, mit Jahrescoupons Nrn. 5 und 6 per 30. Juni 1954 und 1955, sowie Interimscoupon Nr. 7 per 1. November 1955;
b) 3¾ %ige Inhaber-Obligation Nr. B/249 von Fr. 5000, fällig am 29. März 1956, mit Jahrescoupons Nrn. 5 und 6 per 30. Juni 1954 und 1955, sowie Interimscoupon Nr. 7 per 29. März 1956. (51¹)

Solothurn, den 21. Dezember 1955.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern: Dr. O. Furrer.

Frau Willia Wälchli, Restaurant zum Marktplatz, in Unterseen, stellt an das Richteramt Interlaken das Gesuch, es möchte der Inhaber-Schuldbrief vom 18. Juli 1947, Grundbuchbelege G. Pf., Serie II, Nr. 9775, von Fr. 3500, haftend auf der Liegenschaft Unterseen-Grundbuchblatt Nr. 1336, der Gesuchstellerin gehörend, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ZGB und Art. 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (233³)

Interlaken, den 20. April 1956. **Der Gerichtspräsident I:** Strebel.

Es werden folgende Grundpfandtitel vermisst:

1. In Gült, Gld. 200, angegangen 25. Juli 1829, Errichter unbekannt, Franken 190.48;
2. In Gült, Gld. 405, angegangen 25. Dezember 1833, Fr. 87.62, Errichter unbekannt;
3. Gült, angegangen 2. Januar 1865, Fr. 1000, errichtet von Gebr. Anton, Stephan, Josef und Johann Kaufmann, Brästenegg, Ettiswil,

alle haftend auf der Liegenschaft «Melcherhushof», in der Gemeinde Ettiswil, des Herrn Hans Kaufmann-Hodel, Luzern.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, die Titel innert Jahresfrist, seit der ersten Publikation, beim Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst deren Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (224¹)

Willisau, den 13. April 1956.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Dr. Wiprächtiger.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Eine Inhaber-Kassaobligation der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich, Filiale Neuenburg, zu Fr. 2000 und zu 3% verzinslich, Nr. 31142, ausgestellt am 16. Juli 1952, rückzahlbar am 20. Juli 1958, mit Semestercoupons Nr. 6 per 20. Juli 1955 ff.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten, von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (52¹)

Zürich, den 22. Dezember 1955.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Le président du Tribnal civil I de Neuchâtel somme, conformément aux art. 981 et ss CO., le détenteur inconnu des titres ci-après: deux bons de caisse de 1000 fr. chacun de la Banque Cantonale Neuchâteloise, Nos 187/8, série VIII b, arrivés à échéance le 25 avril 1955, de les produire dans un délai expirant le 15 septembre 1956 au greffe du Tribunal du district de Neuchâtel, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (145¹)

Neuchâtel, le 21 février 1956.

Le président du Tribunal civil I de Neuchâtel: Ph. Mayor.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Bezirksgericht Schwyz hat mit Beschluss vom 10. April 1956 kraftlos erklärt:

1. Schuldbrief von Fr. 5000, d. d. 4. Februar 1875, haftend auf den Grundstücken Nrn. 225, 328, 399 e. f. g., 415, 617, 384, 507, 539, 455, 487 und 452 des GB Muotathal, heute verzinsbar auf GB Nr. 399 e. f. g., Muotathal, lt. Hyp. Prot. Lib. C, Fol. 87, verzinsbarer Vorgang Fr. 77 866.44.
2. A) Gült von Fr. 175.82 vom 12. November 1880 und haftend auf:
   a) Unter u. ober Weidlein Nr. 110 ab;
   b) Berglein Nr. 110 c;
   c) Heimwesen «Riedboden», Nr. 98;
   d) Streueried Nr. 100;
   e) Weid Holzschrott Nr. 111, des GB Alpthal.

   Verzinsbarer Vorgang Fr. 10 023.06. Kreditorin: Frau Rosa Grossmann, geb. Schorno, Alpthal.

   B) Gült wie lit. A), ebenso Haftung und verzinsbarer Vorgang. Kreditorin: Frau Franziska Kälin, geb. Schorno, Alpthal.
3. Schuldbrief von Fr. 2000 vom 27. April 1895, haftend auf Wohnhaus Nr. 243, Heuland Nr. 128 und Heuland Nr. 117 des GB Rothenturm, verzinsbarer Vorgang Fr. 6800.

   Dieser Schuldbrief ist heute nur mehr gültig Fr. 1000 und verzinsbar auf Heuland GB Nr. 117. (234)

Schwyz, den 21. April 1956. **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Nachtrag.

Bachmann A.G., in Rüti (SHAB. Nr. 80 vom 6. April 1956, Seite 881), Fabrikation von Artikeln der Textilindustrie usw. Karl Hegglin, dessen Unterschrift am 3. April 1956 gelöscht wurde, ist Mitglied des Verwaltungsrates gewesen und aus diesem ausgeschieden.

1. März 1956.

Paul Piwnik & Co., Damen- und Herren-Konfektionsatelier, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Paul Piwnik, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich 4, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und John Glaser, Bürger der USA, in New York, als Kommanditär mit Fr. 25 000 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. März 1956 ihren Anfang nahm. Betrieb eines Konfektions-Ateliers für Herren- und Damenkleider. Schimmelstrasse 4.

17. April 1956. Chemisch-technische Produkte, Metallwaren.

Jakob Huber, Vertretungen, in Zürich (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1948, Seite 3026), Vertretungen von und Handel mit chemisch-technischen Produkten und Metallwaren. Diese Firma ist infolge Uebergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven gemäss Uebergabebilanz vom 31. Dezember 1955 an die neue Aktiengesellschaft «Jakob Huber AG., Zürich», in Zürich, erloschen.

17. April 1956. Chemisch-technische Produkte, Metallwaren.

Jakob Huber AG., Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 29. März 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb der bisherigen Einzelfirma «Jakob Huber, Vertretungen», in Zürich, nämlich: Vertretungen von und Handel mit chemisch-technischen Produkten und Metallwaren. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000; es zerfällt in 150 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft der erloschenen Einzelfirma «Jakob Huber, Vertretungen», in Zürich, mit Aktiven und Passiven gemäss Uebergabebilanz vom 31. Dezember 1955, nach der die Aktiven Fr. 273 985.36 und die Passiven Fr. 173 985.36 betragen, zum Preise von Fr. 100 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Fr. 50 000 des Grundkapitals sind durch Verrechnung liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: Jakob Huber, als Präsident, und Walter Huber als weiteres Mitglied, beide von Zürich und Mettendorf-Hüttlingen (Thurgau), in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an Hildegard Ganz, geb. Huber, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Thujastrasse 17, in Zürich 2.

17. April 1956. Schuhmaschinen usw.

Siegrist, Kuhn & Co. A.G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1950, Seite 1097), Maschinen für die Schuhindustrie usw. Die Generalversammlung vom 11. April 1956 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet **Robert Kuhn A.G.** Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Emil Keller-Bretscher ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Robert Kuhn-Langenegger (bisher Präsident) ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt statt Kollektiv- nun Einzelunterschrift.

17. April 1956.

Aktiengesellschaft Franz Brozincevic & Cie., Motorwagenfabrik, Wetzikon, in Wetzikon (SHAB. Nr. 226 vom 29. September 1953, Seite 2313). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an: Henri Manigley, von Châtillens (Waadt), in Wetzikon; Ernst Lindenmeyer, von Basel, in Wetzikon, und an Jakob Tobler, von Zürich, in Wetzikon.

17. April 1956.

Uebersee-Handel A.-G. (Commerce d'outremer S.A.) (Oversea Trading Company Ltd.), in Zürich 8 (SHAB. Nr. 307 vom 30. Dezember 1955, Seite 3369), Handelsgeschäfte aller Art usw. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Kurt Hess, von Märstetten (Thurgau), in Zürich.

17. April 1956.

Schuhmagazine C. Dosenbach & Cie. A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1955, Seite 2663). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Emil Rechsteiner, von Hundwil, in Zürich.

17. April 1956.

Investa Bau- und Immobilien AG, Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 69 vom 24. März 1954, Seite 762). Neues Geschäftsdomizil: Bahnhofplatz 3, in Winterthur 1.

17. April 1956.

Osby-Niederdruckkessel, Rolph Baumann, in Zürich (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1955, Seite 818), Generalvertretung der «A.-B. Vattenvärmare Kompaniet», Osby (Schweden), usw. Diese Firma ist infolge Uebergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die «Rolba A.-G. Spezialmaschinen für rationelle Schneeräumung Zürich», in Zürich 1, erloschen.

17. April 1956.

Rolba A.-G. Spezialmaschinen für rationelle Schneeräumung Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1955, Seite 818). Diese Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Osby-Niederdruckkessel, Rolph Baumann», in Zürich, übernommen.

17. April 1956.

Dampfbrennerei-Genossenschaft Herrliberg & Umgebung, in Herrliberg (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1946, Seite 2374). Die Unterschriften von Hans Haab und Gustav Weinmann sind erloschen. Neu sind in den Vorstand gewählt worden: Jakob Schneider, von Richterswil, in Meilen, als Aktuar, und Ernst Spöhel, von und in Meilen, als Quästor. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder mit dem Quästor Kollektivunterschrift.

17. April 1956.

Milchproduzenten-Genossenschaft Riedt-Gibswil und Umgebung, in Wald (SHAB. Nr. 132 vom 10. Juni 1954, Seite 1491). Die Unterschrift von Heinrich Brändli ist erloschen. Albert Gnehm ist nicht mehr Aktuar, sondern Präsident der Verwaltung. Neu ist in die Verwaltung als Aktuar gewählt worden Emil Egli, von Wald (Zürich), in Hinwil (Zürich). Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Kassier oder dem Aktuar.

17. April 1956. Bäckerei-Maschinen usw.

Willi Fritschi, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Wilhelm Fritschi, von Gommiswald (St. Gallen), in Zürich 11. Handel mit Bäckerei-Maschinen und -Geräten. Dübendorferstrasse 412.

17. April 1956. Holzbearbeitungsmaschinen.

O. Bachmann, in Zürich (SHAB. Nr. 3 vom 6. Januar 1954, Seite 28), Fabrikation und Vertrieb von Holzbearbeitungsmaschinen. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 9 Neues Geschäftsdomizil: Schneeglöggliweg 26.

17. April 1956.

«Lido» Stellenvermittlung, O. Kaiser, in Zürich (SHAB. Nr. 247 vom 21. Oktober 1952, Seite 2573). Der Firmainhaber wohnt in Zürich 9. Neues Geschäftsdomizil: Hohlstrasse 35.

17. April 1956. Restaurant.

Ernst Brändli, in Zürich (SHAB. Nr. 283 vom 4. Dezember 1953, Seite 2938), Betrieb des Restaurants «Frohsinn». Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

17. April 1956. Waren aller Art.

E. Peterhans, in Zürich (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1954, Seite 2259), Vertretungen von Waren verschiedener Art. Diese Firma ist infolge Gesehäftsaufgabe erloschen.

17. April 1956. Waren aller Art.

O. Brunner, in Zürich (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1948, Seite 1669), Import, Export und Vertretungen von Waren aller Art. Neues Gesehäftsdomizil: Bellerivestrasse 7.

17. April 1956. Reisebureaux.

World Travel Plan Inc., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. April 1956 eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt den Betrieb von Reisebureaux für den internationalen Tourismus, insbesondere für die Organisation von Weltreisen sowie die Verwaltung von Beteiligungen an in- und ausländischen Reisebureaux. Die Gesellschaft kann sich an andern Gesellschaften im In- und Ausland beteiligen, Liegenschaften erwerben, Vertretungen anderer Reisebureaux oder von Verkehrsunternehmungen übernehmen und selbst Vertretungen im Ausland errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000; es zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Ihm gehören an: Emil Rentsch, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), als Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Gerhard Walter, von Siblingen, in Zürich, als Vizepräsident, und Hillegondus Franciscus Barth, niederländischer Staatsangehöriger, in 's Gravenhage (Niederlande), als weiteres Mitglied, beide mit Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Limmatplatz 6, in Zürich 5.

17. April 1956.

Dreschgenossenschaft Kl. Andelfingen, in Kleinandelfingen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. Februar 1956 eine Genossenschaft. Diese bezweckt die Verbilligung der Maschinenverwendung durch gemeinsame Anschaffung, Unterhalt und Benützung einer Dreschmaschine und ihrer notwendigen Ausrüstung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Der Präsident oder der Kassier führt mit dem Aktuar Kollektivunterschrift. Es sind dies: Albert Keller, jun., von und in Kleinandelfingen, Präsident; Alfred Gut, von und in Kleinandelfingen, Kassier, und Jakob Landolt, von und in Kleinandelfingen, Aktuar. Geschäftsdomizil: im Hinterdorf (bei Albert Keller, jun.).

17. April 1956.

Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 88 vom 16. April 1956, Seite 974). Dr. Rudolf Ernst ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Im weiteren sind auch die Prokuren von Ernst Schmid und Guido Hanselmann erloschen.

17. April 1956.

Schweizerische Bankgesellschaft, in Rüti (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1956, Seite 126);

Schweizerische Bankgesellschaft, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1956, Seite 126);

Schweizerische Bankgesellschaft, in Zollikon (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1956, Seite 286);

Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung Römerhof Zürich 7, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1956, Seite 126). Zweigniederlassungen der Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich 1.

Die Unterschrift von Dr. Rudolf Ernst ist erloschen.

18. April 1956.

Progress Lederwaren- und Sportartikelfabrik A.G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 68 vom 24. März 1953, Seite 689). Sigmund Glass, Delegierter des Verwaltungsrates, wohnt nun in Uitikon a. A.

18. April 1956.

Mühle Wetzikon Aktiengesellschaft, in Wetzikon (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1954, Seite 1722). Die Unterschrift von Arno L'Eplattenier ist erloschen.

18. April 1956.

Käserei-Genossenschaft Kleinbäretswil, in Bäretswil (SHAB. Nr. 92 vom 23. April 1953, Seite 970). Die Unterschriften von Hermann Egli und Paul Isler sind erloschen. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden: Hermann Egli, jun., von und in Bäretswil, als Kassier, und Albert Keller, von und in Fischenthal, als Aktuar. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift.

18. April 1956.

Milchproduzenten-Genossenschaft Effretikon, in Illnau (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1955, Seite 780). Adolf Morf ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in die Verwaltung gewählt Hans Keller, von Illnau und Lindau (Zürich), in Illnau. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Kassier Kollektivunterschrift.

18. April 1956. Schreinerei usw.

Max Bernhard, in Horgen (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1952, Seite 3186), Schreinerei und Glaserei. Jetziger Geschäftsbereich: mechanische Schreinerei und Drechslerei; Ausführung von Glaserarbeiten.

18. April 1956. Spenglerei usw.

Ernst Lips, in Zürich (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1947, Seite 1398), Spenglerei und Installationen. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Uebergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Ernst Lips», in Zürich, erloschen.

18. April 1956. Spenglerei usw.

Ernst Lips, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Lips, von Zürich, in Zürich 2. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ernst Lips», in Zürich, übernommen. Spenglerei und Installationen. Neugutstrasse 14.

18. April 1956. Schlächterei usw.
Carnapol A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1955, Seite 2097), Betrieb einer Großschlächterei mit Fleischhandlung usw. Kollektivunterschrift ist erteilt worden an Hans Moser, von Zäziwil (Bern), in Zürich, der zum Geschäftsführer ernannt worden ist, sowie an Elisabeth Lehmann, von Lauperswil (Bern), in Zürich. Alle eingetragenen Kollektivunterschriftsberechtigten zeichnen zu zweien.

18. April 1956. Beteiligungen usw.
Romag Holding A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 263 vom 10. November 1954, Seite 2887), dauernde Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen usw. Neu ist als Präsident mit Einzelunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt worden Ewald Müller, von Hallau (Schaffhausen), in Zürich.

18. April 1956. Technische Lizenzen usw.
Conteehna A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1955, Seite 1183), Erwerb und Verwertung von Lizenzen, hauptsächlich auf technischem Gebiet usw. Dr. Ernst W. Imfeld und Adolf Eisele sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

19. April 1956.
Pharmachemie Aktiengesellschaft, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 79 vom 4. April 1949, Seite 881), chemisch-pharmazeutische Artikel usw. Dr. Erwin Kriwaczek ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsführerin gewählt Martha Kriwaczek, von und in Zürich. Sie führt Einzelunterschrift.

19. April 1956. Merceriewaren usw.
Carlo Willi, in Zürich (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1952, Seite 3185), Merceriewaren usw. Neues Geschäftsdomizil: Altweg 20.

19. April 1956. Rohrleitungen usw.
Entrag A.-G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 210 vom 9. September 1954, Seite 2306), Reinigung von Rohrleitungen usw. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Sissach (SHAB. Nr. 85 vom 12. April 1956, Seite 931) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

19. April 1956.
«Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 89 vom 17. April 1956, Seite 985). Dr. jur. Leo Bindschedler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Heinrich Hürlimann, von und in Zürich.

19. April 1956.
Emag Vereinigte Emaillierwerke A.G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1952, Seite 2654). Julius Tochtermann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

19. April 1956.
Spinnerei Streiff A.G., in Seegräben (SHAB. Nr. 289 vom 9. Dezember 1955, Seite 3158). Die Unterschrift von Fritz Haucrt ist erloschen.

19. April 1956.
Saalbaugenossenschaft Veltheim, in Winterthur. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 13. März 1956 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Förderung des gesellschaftlichen Lebens im Stadtkreis Veltheim (ehemalige politische Gemeinde Veltheim) durch einen geeigneten Saalbau. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch Erstellung oder Uebernahme eines Saalbaues in Veltheim und Betrieb dieses Saalbaues. Die Genossenschaft kann den Saalbau selber betreiben oder durch andere betreiben lassen. Es bestehen Anteilscheine zu Fr. 10 und Fr. 50. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 9 bis 13 Mitgliedern. Dr. Robert Hauser, von Wädenswil, in Winterthur, ist Präsident; Thomas Lyrenmann, von und in Winterthur, ist Vizepräsident; Karl Hürlimann, von Walchwil, in Winterthur, ist Aktuar und Fritz Dütsch, von und in Winterthur, Kassier. Präsident und Vizepräsident zeichnen gemeinsam oder einer von ihnen mit dem Aktuar oder dem Kassier. Geschäftsdomizil: Churfirstenweg 21 in Winterthur 1 (bei Dr. Robert Hauser).

19. April 1956. Haushaltungsmaschinen.
Franz Koster & Cie., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Franz Koster, von Appenzell, in Widen (AG), als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Jakob Koster, von Appenzell, in Dietikon, als Kommanditär mit Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 9. April 1956 ihren Anfang genommen hat. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Jakob Koster. Import und Export, Handel mit und Fabrikation von Haushaltungsmaschinen. In Gassen 18.

19. April 1956. Werbeartikel usw.
Tudor A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1955, Seite 2858), Vertrieb von Werbeartikeln usw. Die Generalversammlung vom 9. April 1956 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet **Etudor A.G.**

19. April 1956.
Rolladenfabrik A. Griesser A.-G. (Manufacture de volets et stores A. Griesser S.A.) (Manifattura di persiane avvolgibili A. Griesser S.A.), Zweigniederlassung in Zürich 4 (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1955, Seite 522), mit Hauptsitz in Aadorf. Die Firma lautet jetzt **Griesser A.G. (Griesser S.A.) (Griesser Ltd.).**

19. April 1956.
Reprotechnik G.m.b.H. Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1949, Seite 2073), Reproduktionsanstalt. Der Gesellschafter und Geschäftsführer Paul Baumer wohnt in Meilen.

19. April 1956.
Buchdruckerei Wollishofen, G. Schürch, in Zürich (SHAB. Nr. 217 vom 17. September 1946, Seite 2722). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Kollektivgesellschaft «Buchdruckerei Wollishofen, G. und H. Schürch», in Zürich 2, erloschen.

19. April 1956.
Buchdruckerei Wollishofen, G. und H. Schürch, in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Gotthelf Schürch und Hans Schürch, beide von Büren zum Hof (BE), in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1956 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Buchdruckerei Wollishofen, G. Schürch», in Zürich, übernommen hat. Buchdruckerei; Verlag von Zeitschriften und andern Druckerzeugnissen. Albisstrasse 34 b.

19. April 1956. Baumalerei, Autolackiererei.
Gebr. Keller, in Horgen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 257 vom 3. November 1937, Seite 2449). Geschäftsbereich: Baumalerei und Autolackiererei. Die Fabrikation kosmetischer Produkte wurde aufgegeben. Der Gesellschafter Oskar Keller ist ausgeschieden. Der Gesellschafter Hans Keller wohnt in Wädenswil. Die Zweigniederlassung in Herrliberg ist aufgehoben worden und wird [illegible] gelöscht.

19. April 1956.
Malergeschäft Keller, Herrliberg, in Herrliberg. Inhaber dieser Firma ist Oskar Keller, von Horgen, in Herrliberg. Ausführung von Malerarbeiten. Forchstrasse 338/340.

19. April 1956.
Verlag W. Bosch, bisher in Zürich (SHAB. Nr. 293 vom 15. Dezember 1943, Seite 2782). Der Firmainhaber hat den geschäftlichen Sitz sowie sein Wohndomizil nach Dietikon verlegt. Bremgartnerstrasse 134.

19. April 1956. Werkzeug- und Maschinenbau.
Oskar Steinacher, in Adliswil (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1955, Seite 1839). Geschäftsbereich: Werkzeug- und Maschinenbau. Die Fabrikation von Reissverschlüssen wurde aufgegeben.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

18. April 1956. Weinhandel.
Grossenbacher & Cie. AG, in Langenthal, Betrieb einer Weinhandlung (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1950, Seite 2166). Der Verwaltungsrat hat zum weitern Prokuristen ernannt Rudolf Christen-Maibach, von Belp, in Langenthal. Er zeichnet zu zweien mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

Bureau Bern

17. April 1956. Waren aller Art.
F. Luchsinger, bisher in Bern, Handel mit Kroko- und andern Lederwaren aller Art (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1955, Seite 1783). Der Inhaber hat den Sitz der Firma und seinen Wohnort nach Ostermundigen, Gemeinde Bolligen, verlegt. Neue Geschäftsnatur: Handel mit Waren aller Art. Gerbestrasse 16.

17. April 1956. Textilwaren.
Beutler, in Bern, Import und Vertrieb von Textilwaren aller Art (SHAB. Nr. 214 vom 14. September 1954, Seite 2349). Neues Geschäftslokal: Effingerstrasse 15.

18. April 1956. Café.
Frau Bertschy, in Bern, Betrieb des Café «Transit» (SHAB. Nr. 75 vom 30. März 1949, Seite 848). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

18. April 1956. Metzgerei usw.
Walter Oppliger, in Bern. Inhaber der Firma ist Walter Oppliger-Witschi, von Thun, in Bern. Metzgerei und Wursterei. Murifeldweg 10.

18. April 1956. Feinmechanik, Elektromechanik usw.
Schären & Kummer, in Bern, Betrieb einer feinmechanischen und elektromechanischen Werkstätte usw. Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 251 vom 27. Oktober 1954, Seite 2750). Die Gesellschaft ist seit dem 31. Januar 1956 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom einen Gesellschafter Emil Jakob Schären, von Köniz, in Bern, als Inhaber des nicht eintragungspflichtigen Geschäftes «E. Schären», in Bern, übernommen.

18. April 1956.
Schuhhaus Hirt A.G., in Bern (SHAB. Nr. 279 vom 29. November 1954, Seite 3042). Jean Brändlin ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues einziges Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Gottfried Zurlinden, von Attiswil, in Solothurn. Er führt Einzelunterschrift.

18. April 1956. Export, Import.
J. H. Trachsler (China) Limited, in Bern, Import und Export von Waren jeder Art, von und nach Ostasien (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1946, Seite 3314). Die Unterschrift des bisherigen Geschäftsführers Eduard Kreil ist erloschen. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde Walter Kamm, von Obstalden (Glarus), in Bern, ernannt. Neues Geschäftsdomizil: Effingerstrasse 21.

Bureau Erlach

12. April 1956. Schmiede.
Walter Hofer, in Müntschemier, Schmiede (SHAB. Nr. 237 vom 8. Oktober 1928, Seite 1930). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe gelöscht.

12. April 1956. Schmiede usw.
Erwin Hofer, in Müntschemier. Inhaber der Firma ist Erwin Hofer, von Biglen, in Müntschemier. Mechanische Schmiede, landwirtschaftliche Maschinen und sanitäre Installationen.

12. April 1956. Restaurant.
Fritz Iseli, in Gampelen. Inhaber der Firma ist Fritz Iseli, von Hasle bei Burgdorf, in Gampelen. Betrieb des Restaurants zum «Bahnhof».

Bureau de Moutier

19 avril 1956.
Montres Orvin S.A. (Orvin Watch Ltd), à Bévilard (FOSC. du 24 avril 1953, N° 93, page 986). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 mars 1956, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de Porrentruy

18 avril 1956.
Fabrique de chaux de St-Ursanne S.A. (Kalkfabrik St-Ursanne A.G.), à St-Ursanne (FOSC. du 30 septembre 1955, N° 229, page 1478). Albert Zellweger, de Teufen (Appenzell Rh. ext.), à Delémont, et Jacques Weber, de Netstal (Glaris), à St-Ursanne, sont nommés fondés de pouvoirs et engagent la société en signant collectivement à deux entre eux ou avec un autre porteur de la signature. La signature conférée à Albert Bangerter est radiée.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

18. April 1956.
Käsereigenossenschaft Rubigen, in Rubigen (SHAB. Nr. 145 vom 25. Juni 1951, Seite 1562). Die Unterschrift von Walter Glauser ist erloschen. Zum neuen Sekretär wurde gewählt Christian Kobel, von Krauchthal, in Rubigen. Er zeichnet zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

18. April 1956. Bäckerei, Kolonialwaren.
H. Wegmüller, in Trimstein, Gemeinde Rubigen, Bäckerei, Kolonialwaren (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1951, Seite 1871). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau Trachselwald

18. April 1956.
Käsereigenossenschaft Lützelflüh, in Lützelflüh (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1947, Seite 2516). Die Unterschriften von Paul Flückiger und Emil Müller sind erloschen. Neuer Präsident ist Hans Aeschlimann, des

Johann, von Trachselwald, in Lützelflüh, Fuhren, und neuer Vizepräsident Hans Pfäffli, des Johann, von Signau, in Lützelflüh, Stelzen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zwelen.

Bureau Wangen a. d. A.

16. April 1956. Nahrungsmittel.

Miosan A.G., in Herzogenbuchsee. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 9. April 1956 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation und den Handel mit Nahrungsmittelprodukten. Sie kann sich an Betrieben dieser Art beteiligen sowie Liegenschaften erwerben. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 70 000, eingeteilt in 70 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sachübernahmevertrag vom 9. April 1956: 1. Von Hans Haener, in Herzogenbuchsee, dessen Fabrikgebäude in Wanzwil bei Herzogenbuchsee, Grundbuchblatt Nr. 77, nebst 3,11 Aren Platz und Hofraum, sowie diverse Gerätschaften, alles zum Preise von Fr. 49 860, abzüglich bestehende Bankverpflichtungen im Betrage von Fr. 37 860, so dass sich ein Ueberschuss von Fr. 12 000 ergibt; 2. von Rolf Haener, in Herzogenbuchsee, dessen Fabrikationsverfahren zur Herstellung der Kraftnahrung Miosan, des Konditoreihilfsstoffes Condifarin und diversen Produkten des Lebensmittelsektors, alles zum Preise von Fr. 8000. Hierfür erhalten die Sacheinleger Hans Haener 12 und Rolf Haener 8 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Die Veröffentlichungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Rolf Haener, von Solothurn, in Herzogenbuchsee. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Wangenstrasse 36.

Luzern — Lucerne — Lucerna

11. April 1956.

Park-Hotel Vitznau A.G., in Vitznau (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1954, Seite 1746). Laut öffentlichen Urkunden vom 17. Juli 1954, 3. März 1956 und 28. März 1956 wurden die Statuten geändert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 bis 6 Mitgliedern. Die Mitteilungen des Verwaltungsrates an die Aktionäre erfolgen, soweit die Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, sonst im Schweizerischen Handelsamtsblatt als dem Publikationsorgan der Gesellschaft. Das Grundkapital von Fr. 225 000 wurde durch Ausgabe von 250 Inhaberaktien zu Fr. 500 auf Fr. 350 000 erhöht. Darauf wurden Fr. 102 000 bar einbezahlt, während Fr. 23 000 durch Umwandlung einer Forderung gegen die Gesellschaft liberiert wurden. Ferner wurden je 10 Stück alte Aktien zu Fr. 150 in 3 neue Aktien zu Fr. 500 umgewandelt. Das Grundkapital beträgt jetzt Fr. 350 000, eingeteilt in 700 Inhaberaktien zu Fr. 500. Es ist voll liberiert. Neues Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist André Oyex, von Bex (Waadt), in Lausanne.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

17. April 1956. Kleiderstoffe.

Stirnimann & Co., in Hergiswil, Engros-Handel mit Herren- und Damenkleiderstoffen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 226 vom 27. September 1949, Seite 2506). Die Firma hat Hermann Spörri, von und in Luzern, Einzelprokura erteilt.

18. April 1956.

Braunviehzuchtgenossenschaft Obbürgen, in Obbürgen, Gemeinde Stansstad, Genossenschaft (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1947, Seite 1911). Theodor Amstutz, von Engelberg, ist Präsident (bisher Vizepräsident und Kassier); Paul Imboden, von Stans ist Aktuar; beide in Obbürgen, Gemeinde Stansstad. Die Unterschriften des Walter Odermatt, bisher Präsident, und des Wilhelm Joller, bisher Aktuar, sind erloschen. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

17 avril 1956.

«Enfico», Entreprises financières et commerciales S.A., à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 5 avril 1956 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition de participations à des sociétés commerciales, industrielles, minières, maritimes, immobilières, suisses ou étrangères, et l'administration de ces participations. Le capital social est de 200 000 fr., divisé en 20 actions de 10 000 fr. chacune, au porteur. Il est totalement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée est convoquée par avis dans la Feuille officielle suisse du commerce ou, si tous les actionnaires sont connus, par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Marcel Duboux, de Grandvaux et Lutry, à Pully, est désigné comme administrateur unique. Il engage la société par sa signature individuelle. Siège: chez Weck, Aeby et Cie. S.A., 16, rue St-Pierre.

18 avril 1956.

Société immobilière 21–23, rue du Nord S.A., à Fribourg. Suivant acte authentique du 16 avril 1956, il a été constitué, sous cette dénomination, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente, la construction et la gérance de tous immeubles en Suisse et spécialement l'acquisition pour le prix de 205 000 fr. de la Société Immobilière de «La Lischera S.A.», à Fribourg, des articles 3797 et 3798 de la commune de Fribourg, respectivement de 3 a 30 m² et 3 a 75 m². La société pourra s'intéresser à toutes affaires immobilières, commerciales et financières s'y rapportant. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de: Louis Pictet, de Vernier (Genève), à Genève, président; Philippe Weck, de Fribourg, à Genève, vice-président; Pierre Pivot, de et à Genève, secrétaire. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Siège de la société: chez Weck, Aeby et Cie, S.A., 16, rue St-Pierre.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

18. April 1956. Berufskleider.

F. Michel & Cie., in Düdingen. Unter dieser Firma sind Friedrich Michel, dessen Ehefrau Valerie, geb. Wetrich, sowie Emma Michel, alle von Bern, in Düdingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1955 begonnen hat. Einzig der Gesellschafter Friedrich Michel ist unterschriftsberechtigt. Berufskleiderfabrikation.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

17. April 1956.

Motorwagenfabrik Berna A.G. (Fabrique d'automobiles Berna S.A.) (Motocars factory Berna Ltd.), in Olten (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1954, Seite 3328). Die Prokura des Johann Gysel ist erloschen.

18. April 1956. Wäsche usw.

Kurt Müller-Schütz, in Olten, Handel mit Wäsche aller Art und Bonneterie (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1948, Seite 2119). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Nachtrag.

Plastic-Print A.G., vormals Zimmer & Co. Plastic-Print, in Birsfelden, Druck und Veredlung von Kunststoffen, Glas usw. (SHAB. Nr. 85 vom 12. April 1956, Seite 931). Das Geschäftslokal befindet sich an der Rührbergstrasse 21 (in eigenen Bureaux).

17. April 1956. Uhren, Bijouteriewaren.

Jakob Aeschbach, in Binningen, Fabrikation von und Handel mit Uhren und Bijouteriewaren (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1952, Seite 3063). Diese Einzelfirma ist erloschen. Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 26. März 1956 sind an die im Handelsregister von Grenchen eingetragene «Grenar Watch A.G.», mit Sitz in Grenchen», übergegangen (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1956, Seite 872).

17. April 1956.

Darlehenskasse Aesch-Pfeffingen, in Aesch, Genossenschaft (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1950, Seite 1077). Die Unterschrift des Aktuars Josef Bloch-Sidler ist erloschen. Neuer Aktuar ist Max Keller-Bloch, von Basel, in Aesch. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien.

17. April 1956.

Elektra Thürnen, in Thürnen (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1948, Seite 1507). Diese Genossenschaft hat sich aufgelöst. In der Generalversammlung vom 3. Mai 1956 wurde die Durchführung der Liquidation festgestellt. Die Genossenschaft wird deshalb gelöscht.

17. April 1956. Apparatebau usw.

August Tobler, in Reinach, Apparatebau, Süssmostereiartikel und -geräte usw. (SHAB. Nr. 231 vom 5. Oktober 1953, Seite 2360). Diese Einzelfirma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden gemäss Bilanz per 31. Dezember 1955 von der «Tobler A.G.», in Reinach (Basel-Landschaft), übernommen.

17. April 1956. Kunststoffprodukte, elektrische Apparate usw.

Tobler A.G. (Tobler S.A.) (Tobler Ltd.), in Reinach. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 10. April 1956 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Kunststoffprodukten, insbesondere Kunststoffarmaturen, -apparaten, -pumpen und dergleichen, Süssmostereiartikeln und -geräten, elektrischen Apparaten, Flaschen und kompletten Einrichtungen für die Obst- und Traubensaftherstellung, Frühbeetfenstern und Imprägnierölen, Metallkonstruktionen und verwandten Produkten, sowie Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 44 Namenaktien zu Fr. 1000 und 60 Namenaktien zu Fr. 100. Es ist voll einbezahlt. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 10. April 1956 von der bisherigen Einzelfirma «August Tobler», in Reinach (Basel-Landschaft), die Aktiven im Betrage von Fr. 412 121.50 sowie die Passiven im Betrage von Fr. 343 217.48 laut Bilanz per 31. Dezember 1955. Für den Aktivenüberschuss von Franken 68 904.02 erhält der Sacheinleger 43 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000, 8 voll liberierte Aktien zu Fr. 100, sowie eine Gutschrift auf Darlehenskonto von Fr. 25 104.02. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich gegen Empfangsschein oder durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehören gegenwärtig an: August Tobler-von Schenk, von Thal (St. Gallen), als Präsident, und Walter R. Ditzler-Tobler, von Dornach (Solothurn), als Delegierter, beide in Reinach (Basel-Landschaft). Sie zeichnen je einzeln. Bruggrain 11 (Post Dornach).

17. April 1956. Kinderkleider.

Dori Rünzi, in Sissach, Fabrikation von und Handel mit Kinderkleidern (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1955, Seite 3251). Die Firmainhaberin hat mit ihrem Ehemann Gütertrennung vereinbart.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

17. April 1956. Restaurant.

Charles Walter, in Neuhausen am Rheinfall, Restaurant «Warteck» (SHAB. Nr. 44 vom 23. Februar 1954, Seite 489). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

17. April 1956. Bauunternehmung.

Chr. Zogg & Sohn, in Tamins, Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1948, Seite 587). Diese Firma ist infolge Auflösung nach beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Firma «Zogg & Schneller», in Chur, übergegangen.

17. April 1956. Bauunternehmung, Baggerarbeiten.

Zogg & Schneller, in Chur. Unter dieser Firma sind Hans Zogg, von Grabs (St. Gallen), in Tamins, und Richard Schneller, von Tamins, in Chur, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1956 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Chr. Zogg & Sohn», in Tamins, übernommen hat. Bauunternehmung, Hoch- und Tiefbau, und Baggerarbeiten. Geschäftslokale: in Chur, Gürtelstrasse 37, und in Tamins.

17. April 1956.

Erro-Finanzierungsaktiengesellschaft, in Chur (SHAB. Nr. 187 vom 13. August 1947, Seite 2330). Paul Leodegar Sidler und Grece Evangeline Hothorn sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Paul Leodegar Sidler ist erloschen. Dr. Adolf Preisig (bisher Vizepräsident) ist nun alleiniger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift.

17. April 1956.

Aktiengesellschaft für Finanzierungen & Beteiligungen, in Chur (SHAB. Nr. 160 vom 11. Juli 1952, Seite 1765). Hans Weibel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Prokura wurde erteilt an: Werner Wyss, von und in Basel. Dieser zeichnet kollektiv zu zweien.

18. April 1956. Waagen, technische Apparate und Masehinen.
Busch-Werke A.G., in Chur, Herstellung und Vertrieb von Waagen aller Art sowie technischer Apparate und Maschinen (SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1954, Seite 825). Kollektivprokura wurde erteilt an Ludwig Ott, von Ermatingen (Thurgau), in Chur.
18. April 1956. Coiffeurgesehäft, Zigarren.
Alfred Leiseher, in Chur, Coiffeur- und Zigarrengeschäft (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1932, Seite 2343). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Gesehäftes erloschen.
18. April 1956. Metzgerei, Viehhandel usw.
Hans Jak. Gadola, in Disentis. Inhaber dieser Firma ist Hans Jakob Gadola, von Schlans, in Disentis. Metzgerei, Fleisch- und Viehhandel.
18. April 1956.
A.-G. Hotel Silvretta & Kurhaus, in Klosters (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1952, Seite 888). Diese Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 27. März 1956 die Statuten teilweise revidiert. Die der Publikation unterliegenden Bestimmungen haben dadurch keine Veränderung erfahren.
18 aprile 1956. Partecipazioni.
Filotex Holding S.A. in Roveredo (FUSC. del 9 aprile 1956, N° 282, pagina 900 e 18 aprile 1956, N° 90, pagina 1001). Secondo il verbale autentico della sua assemblea generale straordinaria del 13 aprile 1956, la società ha deciso di portare il suo capitale sociale da 50 000 fr. a 150 000 fr. mediante l'emissione di 100 azioni da 1000 fr. cadauna al portatore, interamente liberate per compensazione con un credito di 100 000 fr. verso la società. Le vecchie 500 azioni da 100 fr. sono state fuse in 50 azioni da 1000 fr. Il capitale sociale di 150 000 fr. è ora diviso in 150 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

16 aprile 1956. Cereria.
Carlo Durst, «Stella», in Locarno, cereria (FUSC. del 29 dicembre 1953, N° 302, pagina 3173). La locale Pretura di Locarno Città, con sua decisione del 24 marzo 1956, ha pronunciato il fallimento del titolare.

Distretto di Mendrisio

18 aprile 1956. Trasporti, ecc.
Intertransport di Vassalli Umberto e Belloni Natale, in Chiasso. Umberto Vassalli fu Piero, da Riva San Vitale, in Capolago, e Natale Belloni, fu Angelo, da ed in Genestrerio, hanno costituito, sotto tale denominazione, una società in nome collettivo con inizio al 15 aprile 1956. Trasporti internationali, spedizioni, sdoganamenti, commissioni, depositi, assunzione di agenzie e rappresentanze, importazioni ed esportazioni. Via Volta 1.
18 aprile 1956.
Casa del Popolo, in Mendrisio, associazione (FUSC. del 2 dicembre 1953, N° 281, pagina 2918). Bruno Zonta non fa più parte del consiglio direttivo, la sua firma è quindi estinta. In sua sostituzione è stato nominato Pierino Bottinelli di Ambrogio, da Sorengo, in Stabio. Il consiglio direttivo è ora composto come segue: Achille Polli, presidente e cassiere (confermato); Ermanno Ferrari, vicepresidente e segretario (confermato vice-presidente e nominato segretario); Giuseppe Rusca, Ernesto Veri (confermati) e Pierino Bottinelli, membri. L'associazione è vincolata dalla firma collettiva del presidente con uno qualsiasi dei membri dello stesso, come precedentemente.
18 aprile 1956. Partecipazioni.
Interfinholding S.A., in Capolago, partecipazione finanziaria ad altre società ed in particolare l'acquisto e la gestione di titoli azionari di un limitato numero di società nazionali ed estere (FUSC. del 6 dicembre 1955, N° 286, pagina 3119). Il capitale sociale di 1 000 000 di fr., suddiviso in 1000 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, è ora interamente liberato.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

18 avril 1956. Commerce de bétail.
V. Clavel, à Cossonay. Le chef de la maison est Vincent Clavel, d'Oulens, à Cossonay. Commerce de bétail.

Bureau de Lausanne

18 avril 1956.
Comptoir du Caoutchouc A. Bovey S.A., à Lausanne (FOSC. du 8 décembre 1954, page 3133). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 12 avril 1956, la société a modifié ses statuts sur un point qui n'est pas soumis à publication.
18 avril 1956.
Société Immobilière des Terreaux, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 4 septembre 1952, page 2206). La signature de l'administrateur Aloïs Belet, démissionnaire, est radiée. Sont nommés administrateurs avec signature collective avec le président ou le vice-président: Jacques Barbey, de Chexbres, Valeyres sur Rances et Ste-Croix, et Claude Bridel, de Moudon et Genève, les deux à Lausanne.
18 avril 1956. Chauffages centraux.
R. Cornut, à Lausanne. Le chef de la maison est Rémy Cornut, de Vouvry (Valais), allié Peppicelli, à Lausanne. Installation de chauffages centraux. Avenue St-Luce 8.
18 avril 1956. Marbrerie, etc.
A. Grandchamp, à Pully, marbrerie, monuments funéraires (FOSC. du 20 septembre 1946, page 2759). Le titulaire fait inscrire l'enseigne «Marbrerie de Pully». Nouvelle adresse: avenue C.-F.-Ramuz 35.
18 avril 1956. Articles photographiques.
Mme Esposito, à Lausanne. Le chef de la maison est Suzanne Esposito, née Krieger, de Romont (Fribourg), épouse séparée de biens de Jean Esposito, d'Italie, les deux à Renens. L'époux a donné son consentement au sens de l'art. 167 CC. Commerce d'articles photographiques. Rue du Midi 3.
18 avril 1956. Marchandises diverses, brevets, etc.
Sabiac S.A., à Lausanne, marchandises, brevets, etc. (FOSC. du 19 novembre 1951, page 2873). Le bureau est transféré place Benj.-Constant 2, dans les locaux de la société.
18 avril 1956.
«Suisse-Atlantique» Société de Navigation Maritime S.A., à Lausanne (FOSC. du 8 juillet 1955, page 1797). La société ayant transféré son siège à Genève (FOSC. du 11 avril 1956, page 922), cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Lausanne.

Bureau de Payerne

18 avril 1956. Gypserie, peinture.
Tettamanti Frères, à Payerne, société en nom collectif (FOSC. du 3 janvier 1955, page 5), entreprise de gypserie-peinture. L'associé Jean-Baptiste Tettamanti s'étant retiré de la société, celle-ci est dissoute. La raison est radiée. L'associé Iginio Tettamanti, de Grancia (Tessin), à Payerne, continue les affaires, dès le 1er avril 1956, comme entreprise individuelle au sens de l'art. 579 CO. La raison de commerce est **Iginio Tettamanti.** La signature du fondé de procuration Joseph Tettamanti est radiée. Nouvelle adresse: au Pré du Château.

Bureau de Vevey

17 avril 1956. Epicerie, etc.
Dorothea Hertig, à Chernex, commune de Montreux-Châtelard, épicerie de Chernex, etc. (FOSC. du 10 novembre 1939, page 2280). La titulaire est maintenant l'épouse autorisée de René-Jules Monod, de Montreux-Châtelard, Noville et Rennaz (Vaud). La raison de commerce est actuellement **Dorothea Monod-Hertig.**
17 avril 1956. Hôtel.
Erich Stange, à Glion, commune de Montreux-Planches, exploitation de l'Hôtel de Glion (FOSC. du 8 décembre 1925, page 2042). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.
17 avril 1956. Hôtel.
H. Stange, à Glion, commune de Montreux-Planches. Le chef de la maison est Henri Stange, de Gossens, à Glion-Planches. Exploitation de l'Hôtel de Glion.
18 avril 1956. Tabacs, etc.
R. Ducommun, à Montreux-Planches, tabacs, cigares, etc. à l'enseigne «A la Corona» (FOSC. du 23 novembre 1953, page 2824). Par décision du 10 avril 1956, le président du Tribunal du district de Vevey a prononcé la faillite du titulaire.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

17 avril 1956. Exploitation agricole, fruitière, etc.
Domaine de la Sarvaz, S.A., à Charrat, mise en culture et exploitation agricole, fruitière et vinicole de terrains, etc. (FOSC. du 18 août 1953, page 1996). Suivant acte authentique du 6 avril 1956, l'assemblée générale a modifié ses statuts sur un point dont la publication n'est pas prescrite. Gérald Gagneux, de Massongex, à Martigny-Ville, est nommé fondé de pouvoirs et signera collectivement avec un administrateur. Les administrateurs inscrits: Henri Anet, président, Marc Morand, vice-président, Alphonse Orsat, Denis Orsat, Edmond Gay, Louis Kuhn et Hermann Gaillard, engageront en outre dorénavant la société par leur signature collective à deux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

18 avril 1956. Epicerie, mercerie.
François Gern, à Bevaix. Le chef de la maison est Charles-François Gern, de Lignières, à Bevaix. Exploitation d'un commerce d'épicerie et mercerie.
18 avril 1956. Epicerie, etc.
W. Zwahlen, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche. Le chef de la maison est Willy-Edouard Zwahlen, de Wahlern (Berne) et Fresens, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche. Exploitation d'un commerce d'épicerie-primeurs. Grand'Rue 38.

Bureau du Locle

17 avril 1956. Chaussures, etc.
A la Botte Rouge S.A., au Locle, commerce de chaussures et de tous articles s'y rattachant (FOSC. du 18 novembre 1953, N° 269, page 2776). L'administrateur Oscar Aerni est décédé; sa signature est radiée. A été désigné en qualité de seul administratrice: Nelly-Marie Aerni, née Bihler, veuve d'Oscar, du Locle et Hilterfingen (Berne), à La Chaux-de-Fonds, qui engage la société par sa signature individuelle.

Genf — Genève — Ginevra

17 avril 1956. Café-bar.
Alice Vonlanthen, à Genève, café-bar «L'Eperon» et café-bar «Navy Club» (FOSC. du 28 novembre 1952, page 2902). La maison n'exploite plus le café-bar à l'enseigne «L'Eperon» sis 8, rue des Chaudronniers.
17 avril 1956. Bars, etc.
Baearès S.A., à Genève, reprise, création, exploitation et gérance de bars, etc. (FOSC. du 20 octobre 1955, page 2656). La société exploite le café-bar à l'enseigne «L'Eperon», 8, rue des Chaudronniers.
17 avril 1956.
Banque Genevoise de Commerce et de Crédit, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 septembre 1955, page 2352). Arthur Lozeron, de Gorgier (Neuchâtel), à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, sans droit à la signature sociale. Henri Ferrier, de Genève, à Versoix, a été nommé membre et délégué du conseil d'administration, avec signature collective à deux.
17 avril 1956. Immeubles, etc.
Engineering Corporation S.A., à Genève, étude, direction et exécution de toute construction d'immeubles de toute nature, etc. (FOSC. du 30 janvier 1956, page 258). Le conseil d'administration a été porté à deux membres qui sont: Georges Capitaine, président, de Roches (Berne), à Genève, et Eric Sandoz (inscrit) nommé secrétaire, lesquels signent individuellement. Domicile: 9—11, place de la Fusterie, bureaux de la Société Mandataire S.A.
17 avril 1956.
Société Immobilière Rue Lamartine N° 13, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 mai 1955, page 1199). Claude Ferrière, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Les pouvoirs de François Aubert, administrateur démissionnaire, sont radiés. Domicile de la société: 8, rue du Conseil Général, bureau de Claude Ferrière.
17 avril 1956.
Société Immobilière Le Liseron, à Genève;
Société Immobilière Pierre Grise à Genève, à Genève, et
Société immobilière La Seabieuse, à Genève, sociétés anonymes (FOSC. du 4 novembre 1955, page 2808). Conseil d'administration: Walter Linsmayer (inscrit jusqu'ici comme secrétaire) nommé président; Heinrich Daeniker, secrétaire, de Zurich, à Meilen (Zurich), et Charles Chamay (inscrit), lesquels signent collectivement à deux. Les pouvoirs de Carl Stokar, administrateur démissionnaire, sont radiés.

17 avril 1956.
Tabac de Rive S.A., à Genève (FOSC. du 11 avril 1956, page 922). Geneviève Laverrière, de nationalité française, à Genève, a été nommée directrice, avec signature individuelle.

17 avril 1956. Participation à toutes entreprises, etc.
Consolidation S.A., à Genève (FOSC. du 13 janvier 1956, page 110). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 4 avril 1956, la société a modifié ses statuts en ce qui concerne son but qui sera désormais: la participation à toutes entreprises sous quelque forme que ce soit; la gestion de toutes valeurs, biens et droits de toutes espèces pour son propre compte et pour le compte de tiers; l'achat, la vente et l'exploitation de brevets et de licences sous quelque forme que ce soit; et toutes opérations se rapportant à ce but.

17 avril 1956. Pendulettes, etc.
Jancké S.A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 novembre 1949, page 3046). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 avril 1956, la société a modifié son but qui est maintenant la fabrication de pendulettes, réveils, articles de petite mécanique ainsi que toutes opérations commerciales, industrielles, financières, mobilières ou immobilières s'y rapportant. La société pourra aussi faire le commerce de tous genres de montres. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Die nachgenannten Schiffe sind von den Eigentümern zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden:

1. Rheinschleppkahn **«Navis II»**, in den Jahren 1955/56 in Strassburg-Neudorf (Frankreich) erbaut; Eigentümerin: Navis Schiffahrt A.G., in Basel;
2. Motortankschiff **«Ardea»**, im Jahre 1956 in Köln-Deutz erbaut; Eigentümerin: Tankschiff A.G., in Basel.

Einsprachen gegen die Aufnahme der Schiffe oder Ansprüche auf die Schiffe sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlass der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 92)

Basel, den 20. April 1956. **Schiffsregister Basel-Stadt.**

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Allégements dans le service réglementé des paiements

La détente qui s'est manifestée depuis quelque temps dans le trafic international des paiements a permis d'apporter une série d'assouplissements et de simplifications aux contrôles dans le service réglementé des paiements avec l'étranger. Une partie de ceux-ci ont déjà été introduits le 15 mars 1956 et les autres entreront en vigueur le 1er mai 1956.

Il fut possible de procéder à ces allégements pour les raisons suivantes: Tout d'abord, le fait de grever le service des paiements se déroulant par l'intermédiaire de l'Union européenne de paiements (U.E.P.) a perdu beaucoup de son importance pour la mise à contribution des crédits de la Confédération, puisque, depuis le 1er août 1955, les soldes à l'intérieur de l'Union ne doivent plus être réglés par moitiés en or et en crédits, mais à raison de 75 % en or et de 25 % seulement en crédits. En outre, la position créancière de la Suisse au sein de l'Union s'est améliorée de façon sensible depuis la fin de 1953, ce que l'on peut attribuer à une reprise réjouissante des exportations de capitaux par le service réglementé des paiements, ainsi qu'aux accords conclus avec divers pays en vue du remboursement partiel et de la consolidation des avances de la Suisse à l'U.E.P., accords qui ont permis de réduire les crédits de la Confédération. En outre, l'attrait des infractions aux prescriptions sur le service réglementé des paiements n'est plus aussi grand depuis que les différences entre les cours des changes dans le service réglementé des paiements et ceux du marché libre des devises ne sont en général plus importantes.

Les allégements se limitent à des assouplissements et à des simplifications des contrôles. Les prescriptions concernant l'obligation de versement au service réglementé des paiements et le droit aux paiements dudit service ne subissent aucune modification. Il est toujours nécessaire d'alimenter le service des paiements aussi bien que possible et de le grever le moins qu'il se peut. En revanche, la situation actuelle permet de renoncer à certaines formalités et d'en simplifier d'autres, ce qui diminuera sensiblement le travail et les frais de l'économie privée et des offices chargés de l'exécution du service réglementé des paiements.

Les allégements introduits déjà le 15 mars 1956 concernent surtout le tourisme. Les limites de tolérance relatives aux paiements à des voyageurs et aux transferts à des hôtels, pensions, maisons de santé, sanatoriums, instituts d'éducation, etc. ont été élevées. En outre, la vérification du domicile lors de paiements concernant des arrangements de voyages est supprimée, et l'encaissement des titres touristiques, limité jusqu'ici au trafic bilatéral, a été multilatéralisé pour les pays membres de l'U.E.P., en ce sens que les banques agréées peuvent également effectuer des paiements grevant le service réglementé des paiements d'un pays autre que celui dans lequel les titres ont été établis. D'autre part, la limite de tolérance pour les versements concernant des importations de marchandises effectuées dans le trafic des voyages à grande distance a été élevée. D'autres simplifications concernent surtout le trafic interne entre les organes d'exécution.

Les allégements suivants qui entrent en vigueur le 1er mai 1956 présentent une grande importance et même pour certains une importance fondamentale:

a) La dispense de l'avis de versement a été portée de 100 fr. à 500 fr. Les avis de versements à l'intérieur de cette limite de tolérance sont supprimés et – à l'exception de sondages – les banques n'auront plus à fournir de renseignements à ce sujet. On épargne ainsi à la Banque nationale et aux banques agréées la transmission des avis de versements à l'Office suisse de compensation. L'obligation de versement demeure même pour les montants qui entrent dans cette limite de tolérance. Dans le service centralisé des paiements, le débiteur doit, comme jusqu'ici, accompagner son versement d'un ordre de paiement à l'intention de la banque d'état étrangère, même pour les montants à l'intérieur de la limite de tolérance. Cet ordre de paiement conserve la forme d'un avis de versement. Comme la moitié environ de toutes les déclarations d'importation des bureaux de douane tombe dans cette nouvelle limite de tolérance, la nouvelle réglementation décharge l'économie privée et l'Office suisse de compensation dans une large mesure.

b) Dans le trafic des marchandises et des prestations de services, la limite de tolérance, à l'intérieur de laquelle le dépôt de documents n'est pas exigé pour obtenir le paiement, est portée de 1000 fr. à 3000 fr., excepté dans le trafic avec un nombre très restreint de pays présentant des circonstances spéciales. Là également, la plus grande partie des paiements pourra être effectuée sans présentation de documents.

c) Un changement d'importance fondamentale est que l'attestation du bureau des certificats d'origine compétent certifiant l'origine suisse d'une marchandise, nécessaire jusqu'ici lors de chaque paiement concernant une créance de marchandise, n'est dorénavant plus exigée, sauf dans des cas exceptionnels. Au lieu de cette attestation, l'exportateur doit lui-même déclarer l'origine suisse de la marchandise sur un double de la facture. A titre de sondages, l'Office suisse de compensation pourra cependant demander ultérieurement la production d'une attestation d'origine. Ainsi l'exportateur se trouve déchargé des désagréments et des frais occasionnés par l'attestation d'origine, les bureaux des certificats d'origine ne seront plus mis à contribution qu'exceptionnellement, les banques n'auront plus à examiner et à transmettre ce document et l'Office de compensation ne devra examiner que deux documents au lieu de quatre, puisque la déclaration d'exportation n'est plus exigée.

d) On renonce également au double de la déclaration d'exportation muni du sceau de la douane, ce qui décharge non seulement l'exportateur et l'Office de compensation, mais aussi l'administration des douanes.

e) Dans le domaine des paiements anticipés, on revient à la pratique suivie jusqu'en octobre 1951 – vu la mise à contribution croissante de la quote de la Suisse à l'U.E.P. et pour éviter des abus on avait à cette époque renforcé les conditions de paiements – pratique selon laquelle seule la déclaration de créance et la déclaration spéciale à ces paiements est exigée. Il n'est donc plus nécessaire de demander le visa de l'Office de compensation, ou celui de la Société suisse des constructeurs de machines s'il s'agit du paiement de machines.

f) L'attestation de contingent n'est plus exigée pour les paiements dans le trafic avec les pays pour lesquels il n'existe plus de contingentement, ou si les contingents qui existent encore peuvent être surveillés autrement qu'au moyen de l'attestation de contingent. Les offices de contingentement et les chambres de commerce indiqueront aux intéressés les pays touchés par cet allégement. Il en résulte une économie de travail et d'émoluments pour l'exportateur, une diminution de travail pour les offices de contingentement et un examen de moins pour les banques et l'Office de compensation.

g) Les critères d'origine spéciaux à l'exportation vers des pays à clearing sont supprimés. Seules les critères d'origine déterminants pour l'exportation vers des pays sans clearing restent applicables, ce qui représente une appréciable simplification pour les exportateurs et les bureaux des certificats d'origine.

h) Dans le trafic des paiements financiers avec les pays membres de l'U.E.P., le cercle des «créanciers financiers suisses» dont les créances sont admises au transfert a été étendu de façon générale à toutes les personnes morales et à toutes les sociétés commerciales ayant leur siège en Suisse. La condition d'une prépondérance des intérêts suisses est supprimée. Ainsi s'accomplit l'adaptation aux critères appliqués en général par les états affiliés à l'Union européenne de paiements.

i) Le droit au transfert accordé provisoirement depuis 1954 aux Suisses à l'étranger devient définitif, à la condition qu'ils soient immatriculés auprès d'une représentation diplomatique ou consulaire suisse et que leurs avoirs ne soient pas libellés dans la monnaie de leur pays de résidence.

La diminution de travail que ces assouplissements entraînent pour l'Office de compensation et pour les banques agréées permet de réduire les émoluments perçus à leur profit dans le service réglementé des paiements. L'amélioration de la position de la Suisse au sein de l'Union européenne de paiements rend en outre possible la réduction des émoluments perçus en couverture des frais de la Confédération. Les taux d'émoluments suivants sont applicables à partir du 1er mai 1956:

dans le service décentralisé des paiements:	2 pour mille en faveur de l'Office de compensation, 1 pour mille en faveur des banques agréées,
	2 pour mille en faveur de la Confédération;
dans le service centralisé des paiements:	3 pour mille en faveur de l'Office de compensation, et
	2 pour mille en faveur de la Confédération.

Les modifications des prescriptions légales qu'entraîne la nouvelle réglementation ont été apportées au moyen de divers arrêtés du Conseil fédéral et d'ordonnances départementales qui entreront en vigueur le 1er mai 1956.

Arrêté du Conseil fédéral

modifiant celui qui concerne l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service

(Du 20 avril 1956)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

I.

Les articles 7 et 10, 1er alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service sont modifiés comme il suit:

Art. 7.

Dans le service réglementé des paiements avec l'étranger, les règlements ne peuvent avoir lieu que sur présentation des documents suivants:

A. Paiement des créances pour des marchandises et pour des frais accessoires compris dans le montant de la facture:

1. Si la marchandise a déjà été exportée:
   a) Une déclaration de créance, établie sur la formule prescrite, qui contiendra également l'attestation de contingentement, si des restrictions ont été édictées pour le service des paiements auquel ladite créance est annoncée;
   b) Un double de facture comportant une déclaration de l'exportateur sur l'origine suisse de la marchandise, conforme au libellé prescrit.
2. Si la marchandise n'a pas encore été exportée:
   a) Une déclaration de créance, établie sur la formule prescrite, qui contiendra également l'attestation de contingentement, si des restrictions ont été édictées pour le service des paiements auquel ladite créance est annoncée. L'office suisse de compensation peut subordonner le paiement anticipé à la condition qu'une restitution éventuelle soit garantie;
   b) Une déclaration relative au paiement anticipé, établie sur la formule prescrite, qui contiendra en particulier l'engagement de présenter ultérieurement un double de facture comportant une déclaration conforme au libellé prescrit sur l'origine suisse de la marchandise.

B. Paiement des frais accessoires du trafic commercial, en tant qu'ils n'entrent pas sous la lettre A, et paiements analogues:

Une déclaration de créance, établie sur la formule prescrite, qui portera le visa de l'office suisse de compensation et contiendra également l'attestation de contingentement, si des restrictions ont été édictées pour le service des paiements auquel ladite créance est annoncée.

C. Paiement des créances financières:

Les documents prescrits par le Département politique pour établir le caractère suisse de la créance et, éventuellement, par le Département de l'économie publique, d'entente avec le Département politique, pour l'admission de la créance.

D. Autres paiements:

Une déclaration de créance, établie sur la formule prescrite, qui portera le visa de l'office suisse de compensation et contiendra également l'attestation de contingentement, si des restrictions ont été édictées pour le service des paiements auquel ladite créance est annoncée.

Lorsqu'il s'agit de créances pour des marchandises, l'office suisse de compensation peut exiger, d'une part, une attestation du bureau des certificats d'origine compétent, certifiant l'origine suisse de la marchandise et, d'autre part, la preuve que l'exportation a été effectuée.

La division du commerce du Département de l'économie publique peut pour des créances ne dépassant pas la limite de tolérance qu'elle fixera, ainsi que dans des circonstances particulières, décider des dérogations aux dispositions du présent article; s'il s'agit de créances financières, elle statue d'entente avec le Département politique.

Art. 10, 1er al., ch. 3 (nouveau)

Lorsque, en application de l'article 7, avant-dernier alinéa, l'office suisse de compensation exige une attestation du bureau des certificats d'origine compétent, certifiant l'origine suisse de la marchandise, ou la preuve que l'exportation a été effectuée, et qu'il n'est pas donné suite à cette demande.

II.

Le présent arrêté entre en vigueur le 1er mai 1956.

Berne, le 20 avril 1956.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération: **Feldmann.**

Le chancelier de la Confédération: **Ch. Oser.**

Arrêté du Conseil fédéral

réduisant les émoluments perçus dans le service réglementé des paiements

(Du 20 avril 1956)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

I.

L'article 1er de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 avril 1953 concernant les émoluments et frais dans le service réglementé des paiements est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

Art. 1er

Les émoluments suivants seront perçus sur les paiements effectués par la voie du service réglementé des paiements avec l'étranger, que le montant soit payé par le débit d'un compte en francs suisses ou crédité sur un compte en monnaie étrangère:

a) Dans le service centralisé, un émolument de 3‰ pour couvrir les frais de l'office suisse de compensation;
b) Dans le service décentralisé, un émolument de 2‰ pour couvrir les frais de l'office suisse de compensation et un émolument de 1‰, au minimum 50 cent. sur les montants inférieurs à 100 fr. et 1 fr. sur les montants supérieurs à 100 fr., pour couvrir les frais des banques agréées;
c) Dans le service des paiements avec les zones monétaires des pays membres de l'Union européenne de paiements, en sus des émoluments prévus sous lettres a et b, un émolument de 2‰ destiné à couvrir les frais de la Confédération.

Sur les créances réglées d'une autre manière (compensation, exécution forcée, etc.) avec l'autorisation de l'office suisse de compensation, il sera perçu les émoluments suivants:

a) Dans le service centralisé et décentralisé, un émolument de 3‰ pour couvrir les frais de l'office suisse de compensation;
b) Dans le service des paiements avec les zones monétaires des pays membres de l'Union européenne de paiements, en sus de l'émolument prévu sous lettre a, un émolument de 2‰ destiné à couvrir les frais de la Confédération.

Pour le calcul des émoluments, les créances libellées en monnaie étrangère seront converties en francs suisses sur la base du cours coté le jour où le montant est porté au crédit du compte en monnaie étrangère ou le jour auquel l'office suisse de compensation délivre son autorisation.

II.

Le présent arrêté entre en vigueur le 1er mai 1956.

Berne, le 20 avril 1956.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération: **Feldmann.**

Le chancelier de la Confédération: **Ch. Oser.**

94. 23. 4. 56,

Arrêté du Conseil fédéral

sur la prise en charge de vins blancs indigènes

(Du 13 avril 1956)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 23 et 25 de la loi du 3 octobre 1951 sur l'agriculture; vu les articles 21 à 23 du statut du vin du 18 décembre 1953.

arrête:

Article premier. Placement des excédents. En vue d'assurer le placement d'une partie des excédents de vins indigènes, les importateurs prendront en charge 80 000 hl. au plus de vins blancs de Suisse romande de la récolte de 1955, conformes aux articles 335, 4e alinéa, et 337, lettres a, b, c, d, e, de l'ordonnance du 26 mai 1936 sur le commerce des denrées alimentaires. Sont par conséquent exclus de la prise en charge les vins d'hybrides (producteurs directs), ainsi que ceux qui contiennent une proportion quelconque de vins d'hydrides ou de vins étrangers.

Sont réservées les dispositions des articles 29, 2e alinéa, et 30, 2e alinéa, lettre b, et 3e alinéa, du statut du vin.

Art. 2. Prise en charge facultative. Les vins à prendre en charge seront offerts en souscription facultative aux importateurs jusqu'à une date que fixera le Département de l'économie publique. Si, à cette date, les souscriptions n'atteignent pas 75% de la quantité à prendre en charge, la prise en charge sera imposée.

Art. 3. Prise en charge imposée. Si la prise en charge est imposée, les permis d'importation de vins et de moûts seront délivrés à partir d'une date que fixera le Département de l'économie publique, à la condition que les importateurs prennent en charge des vins blancs indigènes exédentaires acceptés à la mise en charge dans une mesure à fixer, qui ne dépassera pas 12% de la moyenne de leurs importations de vins et de moûts des numéros 117 a^1/b^2 du tarif des douanes. Les permis d'importation accordés en 1953 et 1954 et utilisés servent de base au calcul de la quote-part imposée; les permis supplémentaires attribués lors de prises en charge antérieures ne sont pas pris en considération.

Les importateurs de petites quantités de vins peuvent être dispensés de la prise en charge.

Art. 4. Supplément de contingent. Le service des importations et des exportations accorde, en se conformant aux instructions du Département de l'économie publique, aux maisons qui participent à la prise en charge des contingents supplémentaires pour l'importation de vins rouges, par prélèvement sur la réserve.

Les contingents supplémentaires indûment obtenus seront déduits par le Département de l'économie publique des futures attributions régulières de contingents.

Art. 5. Prix et conditions. Le Département de l'économie publique fixe les prix ainsi que les autres conditions d'exécution de la prise en charge suivant les instructions du Conseil fédéral.

Le fonds vinicole supporte la différence entre le prix payé par celui qui prend en charge et le prix à payer à celui qui met en charge, les frais de transport, d'administration et de contrôle et 50% des frais de courtage, ainsi qu'une partie des frais de stockage et de délogement s'il y a lieu.

Art. 6. Dispositions finales. Le présent arrêté entre en vigueur le 25 avril 1956. Le Département de l'économie publique est chargé de son exécution. Il peut faire appel à la collaboration des cantons.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique concernant la prise en charge de vins blancs indigènes

(Du 14 avril 1956)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 13 avril 1956 sur la prise en charge de vins blancs indigènes, arrête:

I. Mise en charge de vins indigènes

Article premier. Droit à la mise en charge. Peuvent seuls être mis en charge: les vins blancs de Suisse romande de la récolte 1955, de cépages européens sains, loyaux et marchands conformes aux articles 335, 4e alinéa, et 337, lettres a, b, e, d, e, de l'ordonnanee du 26 mai 1936 sur le commeree des denrées alimentaires (appelés par la suite «vins blancs») qui n'ont fait l'objet d'aucune prise en chargc antérieure. Sont par conséquent exelus de la prise en charge les vins d'hybrides (producteurs directs), ainsi que œux qui contiennent une proportion quelconquc de vins d'hybrides ou de vins étrangers.

Les vins n'ayant pas été soumis à un eontrôle offieiel de la qualité sont exclus de la prise en charge. En outre, sont réservées les dispositions de l'artiele 30, 2e alinéa, lettre b, et 3e alinéa, du statut du vin.

Le bureau dc l'éeonomie vinieole de la division de l'agriculture, à Lausanne[1]), reçoit les inscriptions jusqu'au 10 mai 1956 sur des formules à lui demander.

Celui qui niet en ehargе ne peut inscrire que les quantités dont il a le droit de disposer au jour de l'inseription, au minimum 600 litres. S'il a aehcté tout ou partie des vins inserits (seconde main), il doit indiquer les noms et adresses des fournisseurs, la date des achats, ainsi que les prix payés.

Art. 2. Quantités mises en charge. La quantité globale de vins blanes de Suisse romande mis en eharge ne dépassera pas 80 000 heetolitres. Si les inscriptions dépassent cette quantité, des réduetions proportionnelles seront faites; la division de l'agriculture pourra, le cas échéant, accorder la priorité aux vins de certaines régions.

La composition des vins d'origines mélangées doit être annoncée conformément à la réalité, avee l'indication, pour ehacun d'eux, de la quantité de vin de ehaque origine.

Art. 3. Qualité. Pour atteindre le prix de base de la classe correspondante (art. 4), les vins doivent accuser au minimum:

9° pour les elasses de prix jusqu'à 99 ct. par litre;
9,5° pour les classes de prix de fr. 1.= à 1 fr. 20 par litre;
10° pour les elasses de prix au-dessus de 1 fr. 20 par litre.

Pour ehaque dixième de degré au-dessous du degré minimum, il est retenu 1 eentime par litre.

Pour tenir compte des autres différences de qualité, le prix peut être réduit en outre jusqu'à 15 centimes par litre.

Sont exelus de la prise en eharge les vins non marehands ou de qualité insuffisante, notamment, en règle générale, ceux qui:

ont moins de 7,5° volume d'alcool;
ont plus de 7,5 g. d'acidité totale par litre et dont l'acidité volatile est supérieure à 1,1 g. par litre;
contiennent, par litre, plus de 250 mg. d'acide sulfureux total ou plus de 35 mg. d'acide sulfureux libre.

Les réduetions de prix mentionnées aux 2e et 3e alinéas ne dépasseront pas au total 25 centimes par litre.

Art. 4. Prix de base. Pour des vins blancs clairs de bonne qualité marchande, les prix de base sont fixés ainsi qu'il suit:

Provenance	Classe de prix		Régions	Prix de base
Genève			Le canton de Genève, sauf Céligny	95
Vaud	La Côte	IV	Petite-Côte et région de Morges	104
		III	Vich, Begnins, Allaman, etc.	109
		II b	Gilly, Rolle, Bursinel, etc.	114
		II a	Tartegnin, Bougy (bormis les Bas)	120
		I	Vinzel, Mont-sur-Rolle, Féchy, etc.	126
	Lavaux	III	Pully, Paudex, Corsy, Bossière	121
		II	Lutry	129
		I b	Châtelard (Lutry), Chexbres. Chardonne, Corseaux, Corsier, Les Hauts de Villette, de Grandvaux, de Cully, de Riex et d'Epesses	148
	District de Vevey		Vevey, Montreux	134
	District d'Aigle		Ollon	139
			Bex-Lavey	135
	Nord du canton			
		II	Région d'Orbe, d'Yverdon	102
		I	Région de Grandson, Bonvillars	109
Vully				107
Neuchâtel				127
Lac de Bienne	Rive gauche			147
	Rive droite			122
Valais		VI	Rèze	115
		V	Bas-Valais	125
		IV	Charrat, Saxon, Riddes (et rive gauche)	127
		III d-e	Martigny, Fully, Bramois	131
		III c-b	Sierre, Salquenen, Leytron, Saillon, Granges	136
		III a	Ardon, Chamoson	139
		II b	Savièse, Grimisuat, Ayent, Conthey les Hauts	141
		II a	Saint-Léonard, Vétroz, Conthey les Bas	143
		I	Région de Sion	144

Les prescriptions N° 195 B/44 du 3 octobre 1944 du Service fédéral du contrôle des prix valent pour la délimitation des régions.

Le prix de base des vins d'origines différentes au sens de l'article 337, lettres d et e, de l'ordonnance sur le commerce des denrées alimentaires sera caleulé en fonction du prix moyen. Celui qui met des vins en charge peut être appelé à faire la preuve de l'exactitude de ses déclarations (quantité en cave, origine, millésime).

Si, après les réductions prévues à l'article 3, le prix à payer à celui qui met en charge dépasse le prix-plafond de 1 fr. 44 par litre, ces vins ne peuvent être inscrits en vue de la prise en charge qu'à la condition que le prix-plafond soit accepté par celui qui met les vins en charge.

Art. 5. Acceptation ou refus des vins. Les vins inscrits en vue de la prise en charge sont jugés par une commission de dégustation qui tient compte de la qualité, notamment du degré alcoolique. Cette commission fait à la division de l'agrieulture ses propositions sur l'acceptation ou le rcfus des vins pour la mise en charge et sur les réductions de prix à opérer en vertu de l'article 3. Les lots refusés ne peuvent être remplacés.

La division de l'agriculture réduit le prix proposé par la commission pour les vins mis cn charge en seconde main lorsque le prix de base (art. 4) n'a pas été observé par l'acheteur à l'égard du vitieulteur. La réduction est égale à l'écart qu'il y a entre le prix proposé par la commission et le prix effectivement payé au vitieulteur.

La division de l'agriculture communique à celui qui met des vins en charge la décision qu'elle a prise cn la motivant brièvement. Le prix de vente s'entend pour un vin ehargé sur wagon à la gare la plus proche du lieu où il est logé ou sur camion de celui qui prend en charge.

Celui dont les vins sont aeceptés à la mise en eharge et qui, dans les dix jours qui suivent la notification de la décision de la division de l'agriculture, n'a pas fait opposition, est tenu de livrer à la prise en charge les quantités pour lesquelles il s'est engagé. Sauf autorisation de la division de l'agriculture, il ne peut en aucune façon disposer de ees vins, même au-delà du 1er septembre 1956. Celui qui n'observe pas eette disposition peut être appelé à rembourser les frais supplémentaires occasionnés au fonds vinieole par le remplacement des quantités de vins manquantes. Il est tenu de payer les frais occasionnés par le prélèvement d'échantillons, les frais d'analyse, de dégustation et de taxation.

Art. 6. Débloeage. Les vins blancs bloqués, acceptés pour la prise en charge, doivent être débloqués et le montant du prêt doit être remboursé à la banque avant que le vin ne change de main.

II. Prise en charge de vins indigènes

A. Prise en charge par les importateurs.

Art. 7. Prise en charge facultative. Les vins blancs à prendre en charge sont offerts en souseription aux importateurs jusqu'au 10 mai 1956, pour une prise en charge faeultative aux eonditions de la présente ordonnance. Si, à cette date, les souseriptions n'atteignent pas 75% de la quantité à prendre en charge, la prise en eharge sera imposée dès le 1er juin 1956.

Art. 8. Prise en charge imposée. Si les conditions pour une prise en charge faeultative ne sont pas remplies, la délivranee de permis pour l'importation de vins et de moût des numéros 117 a[1]/b[2] du tarif des douanes est subordonnée dès le 20 mai 1956 à la eondition que des vins blanes indigènes soient pris en charge jusqu'au 1er septembre 1956.

Les attributions individuelles de vins blanes indigènes à prendre en charge par les importateurs représentent 12% au plus de la moyenne de leurs importations de vins et de moûts des numéros 117 a[1]/b[2] du tarif des douanes effeetuées sur la base des autorisations délivrées en 1953 et 1954. Le pourcentage définitif, égal pour tous eeux qui prennent du vin en charge, sera ealculé une fois les souseriptions eloses.

Le serviee des importations et des exportations fixe et communique aux importateurs la quote-part à prendre en eharge. Les souscriptions ne seront aeceptées, sauf avis contraire des intéressés, que dans les limites fixées au 2e alinéa.

Les attributions individuelles de vins blancs indigènes à prendre en eharge sont faites par la division de l'agriculture.

A la demande des importateurs qui font uniquement le commerce des vins rouges de qualité (vins de la Valteline et vins d'appellations eontrôlées), la division de l'agriculture peut les dispenser de l'obligation de prendre des vins blanes en eharge eontre versement au fonds vinieole d'une taxe libératoire de 15 francs par heetolitre de vins blanes qu'ils auraient à prendre en charge.

Les importateurs ayant importé moins de 200 hectolitres en moyenne sur la base des permis délivrés en 1953 et 1954 sont dispensés de l'obligation de prise en eharge.

B. Utilisation des vins pris en charge.

Art. 9. Utilisation. Les vins blancs pris en charge doivent être:

a) Utilisés conformément aux possibilités qu'offre l'ordonnance sur le commerce des denrées alimentaires, article 338, classe IV.
b) Utilisés comme vin blanc suisse après unification.
c) Utilisés à des fins industrielles.
d) Exportés.

La division de l'agriculture décide de l'attribution et de l'affectation des vins acceptés à la mise en charge.

50% au plus de l'ensemble des vins blanes pris en charge peuvent être affectés au «vin blanc suisse».

Les coupages conformes à l'ordonnance sur le commerce des denrées alimentaires (art. 338, classe IV), l'unification des vins, ainsi que la dénaturation des vins destinés à des fins industrielles sont exécutés sous le eontrôle des autorités compétentes (chimistes cantonaux). Les frais du contrôle en Suisse sont à la charge du fonds vinicole.

Les vins attribués en vue d'être utilisés comme vin blanc suisse ne pourront en aucun cas être revendus sous une autre désignation. Ce vin blanc suisse devra obligatoirement être composé de vins provenant de deux cantons au moins, aucune des provenances utilisées ne pouvant toutefois représentcr plus de 65%.

L'affeetation de vins attribués ne peut être changée que si la division de l'agrieulture en donne l'autorisation et que si la différence de prix qui pourrait se produire est payée par celui qui prend en charge.

Art. 10. Vente du vin blanc suisse. Celui qui prend du vin en charge ne peut vendre le vin blanc suisse visé par l'article 9 que si l'acheteur s'engage à oberver,

[1]) 37, boulevard de Graney, tél. 23 51 96.

ou à faire observer moyennant engagement de l'acheteur subséquent, les conditions suivantes de vente au détail:

a) Vente dans les épiceries ou autres commerces de détail: 1 fr. 55 le litre scellé, y compris l'actuel impôt sur le chiffre d'affaires, les ristournes ou escomptes étant maintenus dans les limites habituelles.
b) Vente dans les cafés-restaurants et hôtels: 3 fr. le litre, 1 fr. 50 le demi-litre, 95 ct. les trois décilitres, 65 ct. les deux décilitres et 40 ct. le décilitre.

Les conditions de vente au détail indiquées ci-dessus doivent être rappelées sur les factures par un papillon que la division de l'agriculture tient à la disposition des intéressés. En outre, l'étiquette officielle est obligatoire. Elle peut être retirée au bureau de l'économie vinicole.

C. Prix à payer par l'importateur.

Art. 11. Classement des importateurs. La division de l'agriculture décide du classement des importateurs en tenant compte des situations acquises. Les nouveaux importateurs et ceux qui veulent accéder à une catégorie supérieure lui adressent une demande avec preuves à l'appui.

Art. 12. Prix d'achat. Les prix d'achat des vins blancs sont fixés ainsi qu'il suit:

Vins à utiliser selon l'ordonnance sur le commerce des denrées alimentaires, article 338, classe IV:

Pour les importateurs de la catégorie A: 6 francs le degré/hectolitre, au maximum 70 francs l'hectolitre.
Pour les importateurs de la catégorie B: 6 fr. 25 le degré/hectolitre, au maximum 72 fr. 50 l'hectolitre.
Pour les importateurs de la catégorie C: 6 fr. 50 le degré/hectolitre, au maximum 75 francs l'hectolitre.
Le prix est calculé au dixième de degré avec une tolérance d'un dixième de degré.

Vins à utiliser comme vin blanc suisse:

Pour les importateurs de la catégorie A: 70,5 centimes le litre.
Pour les importateurs de la catégorie B: 73 centimes le litre.
Pour les importateurs de la catégorie C: 75,5 centimes le litre.

Une bonification de 2 francs par hectolitre est accordée aux importateurs des catégories A et B dont les vins passent par leurs caves et ne sont pas directement livrés à leurs clients.

Vins affectés à des fins industrielles:

a) Pour la vinaigrerie et la distillation:
Pour les importateurs de toutes catégories: 5 francs le degré/hectolitre.
Le prix est calculé au dixième de degré avec une tolérance d'un dixième de degré.
b) Pour la fabrication de vermouth:
Pour les importateurs de toutes catégories: 6 francs le degré/hectolitre.
Le prix est calculé au dixième de degré avec une tolérance d'un dixième de degré.

Une bonification de 1 fr. 50 par hectolitre est accordée aux importateurs de la catégorie A sur leurs ventes de vins destinés à des fins industrielles.

Vins destinés à l'exportation:

Les conditions étant différentes suivant le pays destinataire et l'affectation du vin, la division de l'agriculture fera connaître, sur demande, les prix qui sont fixés par le Département de l'économie publique.

D. Autres conditions de la prise en charge.

Art. 13. Contrats. Chaque transaction doit, dans les 15 jours qui suivent l'attribution, faire l'objet, entre celui qui met du vin et celui qui prend du vin en charge, d'un contrat sur formule officielle. Un double signé par les parties sera remis au bureau de l'économie vinicole de la division de l'agriculture.

Art. 14. Courtiers. La collaboration des courtiers intervient si l'une des parties la demande.

Les frais de courtage, selon un tarif spécial figurant sur le contrat mentionné à l'article 13, sont répartis par moitié entre celui qui demande l'intervention du courtier et le fonds vinicole.

Art. 15. Contestations. S'il y a contestation sur le degré alcoolique des vins à prendre en charge, seuls les échantillons prélevés par les courtiers ou par des organes officiels sont pris en considération pour une analyse par la station fédérale d'essais viticoles.

Le bulletin d'analyse de la station fédérale fait foi pour la détermination du prix des vins achetés au degré.

Les frais sont supportés par le requérant lorsque la contestation n'est pas fondée.

Art. 16. Conditions de paiement. L'importateur paie directement à celui qui met en charge le prix fixé par la division de l'agriculture selon l'article 12.

Les vins pris en charge doivent être payés comme il suit à compter de la date de l'attribution:

Un tiers au comptant, c'est-à-dire dans les quinze jours, un tiers à trois et un tiers à six mois contre acceptations, ou bien les deux dernières tranches au comptant sous déduction de 1,5% d'escompte. Un intérêt moratoire de 4% l'an est dû à partir du quinzième jour après l'échéance.

Celui qui met en charge peut exiger des garanties de paiement avant de livrer son vin à un importateur dont la solvabilité paraît douteuse.

Art. 17. Délai d'enlèvement. Ceux qui prennent des vins en charge doivent les enlever avant le 1er septembre 1956. La division de l'agriculture peut accorder des prorogations de délai.

Art. 18. Remboursement des frais de transport, de stockage et de délogement. Les frais de transport par chemin de fer ou par camion, à l'exclusion de la location de la futaille, sont fixés par la division de l'agriculture. Le fonds vinicole les rembourse ainsi qu'il suit:

a) Transport par chemin de fer:
Sur présentation de la lettre de voiture, les frais de transport par chemin de fer sont remboursés de la manière suivante pour le trajet compris entre la gare de départ la plus proche de la cave de celui qui met en charge et la gare de destination:
— transport en petite vitesse à plein et à vide, au tarif le plus réduit;
— frais de pesage du wagon;
— location des wagons-réservoirs à raison de 50 centimes par hectolitre.
b) Transport par camion:
Sur présentation des pièces justificatives (facture, avec indication du nombre de kilomètres parcourus et de litres transportés lors de chaque voyage), les frais sont remboursés jusqu'à concurrence du montant de frais que le transport aurait coûté s'il avait été effectué par chemin de fer au tarif le plus réduit sur la base des kilomètres effectivement parcourus.

En règle générale, les frais de transport ne seront plus remboursés pour les vins enlevés après le 1er septembre 1956.

Une contribution aux frais de stockage et de délogement peut être accordée, pour les vins restant à prendre en charge, aux propriétaires qui, par décision de la division de l'agriculture, sont dans l'obligation de les conserver au-delà du 1er octobre 1956 ou qui sont autorisés par ladite division à les déloger. Le fonds vinicole rembourse au maximum:

a) Pour le stockage:
— la compensation du déchet à raison de 1 pour mille de la valeur du vin, par mois;
— les frais de location de cave à raison de 30 centimes par hectolitre et par mois.
b) Pour le délogement:
— les frais de transport selon les dispositions du 1er alinéa;
— les frais de sortie de cave et d'encavement à raison de 60 centimes par hectolitre;
— la compensation du déchet jusqu'à 0,5% de la valeur du vin.

La division de l'agriculture fixe les montants à rembourser.

Art. 19. Contingents supplémentaires. Pour mettre l'importation au service du placement des excédents de vins indigènes et pour faciliter les opérations techniques, le service des importations et des exportations attribue aux importateurs, sous forme de contingents d'importation supplémentaires de vins rouges:

Par hectolitre de vin blanc à utiliser conformément à l'article 338, classe IV, de l'ordonnance sur le commerce des denrées alimentaires ¾ d'hectolitre
Par hectolitre de vin blanc destiné au «vin blanc suisse» ¼ d'hectolitre

Il n'est pas accordé de contingent supplémentaire pour les vins destinés à des usages industriels ou à l'exportation.

Les contingents supplémentaires sont prélevés sur la réserve de contingents constituée par le service des importations et des exportations. La répartition des contingents entre les divers pays fournisseurs est réservée.

III. Dispositions diverses et finales

Art. 20. Paiement de la différence de prix à celui qui met en charge. La différence entre le prix payé par celui qui prend en charge et le prix à payer à celui qui met en charge est supportée par le fonds vinicole. La division de l'agriculture versera la somme à l'ayant droit, à raison de 80%, dans les trente jours qui suivent le dépôt du contrat prévu à l'article 13, et le solde, s'il n'y a pas de litige, sur présentation du bulletin de livraison et d'une copie de la facture définitive adressée par celui qui met en charge à celui qui prend en charge. Est réservé le contrôle ultérieur des pièces justificatives.

Art. 21. Commission technique. Le Département de l'économie publique institue une commission technique pour la prise en charge, formée d'un président neutre, d'un délégué des importateurs, d'un délégué des négociants en vins, de deux délégués des producteurs, d'un délégué de la division de l'agriculture et d'un délégué du service des importations et des exportations.

La commission a pour tâche de conseiller la division de l'agriculture dans l'exécution de la prise en charge.

Art. 22. Dégustation et taxation. Le Département de l'économie publique institue deux commissions d'experts formées chacune d'un président neutre, de deux délégués des importateurs et de deux délégués des producteurs, ainsi que de deux suppléants et d'un suppléant du président. Ces commissions ont les tâches prévues à l'article 5, 1er alinéa. Dans les dix jours qui suivent la communication de la décision prise selon l'article 5, 3e alinéa, celui qui met en charge peut former opposition auprès de la division de l'agriculture, bureau de l'économie vinicole à Lausanne, et demander une surexpertise fondée sur de nouveaux échantillons prélevés officiellement sur le même lot. La prise de nouveaux échantillons est à la charge du requérant à raison de 5 francs par lot.

Le Département de l'économie publique institue une commission de surexpertise. Elle comprend un président et deux personnes neutres, un délégué des importateurs et un délégué des producteurs. Chaque membre a un suppléant. La commission de surexpertise remet ses propositions à la division de l'agriculture, qui statue à nouveau. La décision de la division de l'agriculture est communiquée au requérant. Les frais de surexpertise, à raison de 25 francs par lot, incombent au requérant si la demande est rejetée.

Les intéressés ne peuvent juger leurs propres vins.

Art. 23. Contrôles. La division de l'agriculture a, en tout temps, le droit de procéder à des contrôles.

Les vins pris en charge doivent figurer comme tels dans les livres et la comptabilité de cave. La Commission fédérale du commerce des vins sera informée par la division de l'agriculture des quantités annoncées pour la mise en charge, ainsi que des attributions de vins pris en charge. Il en sera fait de même auprès des autorités compétentes pour les vins destinés à des fins industrielles.

Les subsides indûment touchés doivent être remboursés. Celui qui, ayant pris des vins en charge, les utilise à des fins autres que celles qui ont été désignées lors de l'attribution est tenu de verser au fonds vinicole la différence entre le prix qu'il a payé et le prix fixé par la division de l'agriculture en vertu de l'article 5 et de rembourser les frais de transport, les frais de contrôle selon l'article 9, 4e alinéa, et s'il y a lieu les frais de courtage supportés par le fonds vinicole. Les contingents supplémentaires indûment obtenus seront déduits par le Département de l'économie publique des futures attributions régulières de contingents. L'article 24 est réservé.

Art. 24. Sanctions. Les infractions aux dispositions de la présente ordonnance sont punies conformément à la loi.

Art. 25. Recours. La procédure de recours est régie par les articles 107 à 110 de la loi sur l'agriculture et les dispositions de la loi sur l'organisation de l'administration fédérale, ainsi que celles de la loi fédérale d'organisation judiciaire.

Art. 26. Exécution. La division de l'agriculture et le service des importations et des exportations sont chargés de l'application de la présente ordonnance.

Art. 27. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 25 avril 1956.

Algérie

Réglementation de la vente de certains appareils d'optique

Le «Journal Officiel de l'Algérie» du 3 avril a publié un arrêté du 31 mars 1956 réglementant la vente de certains appareils d'optique.

En vertu de cet arrêté, et à compter de la date de sa publication au «Journal Officiel de l'Algérie» sont bloqués en douane et chez tous les commerçants les appareils suivants:

- Jumelles, longues-vue, monoculaires et binoculaires de grossissement égal ou supérieur à 3;
- Lunettes de visée pour fusils;
- Boussoles de tous types, compas.

Le dédouanement et la vente de ces articles sont subordonnés à une autorisation préfectorale.

Dans les Territoires du Sud, cette autorisation sera donnée par les commandants des territoires.

Les commerçants devront, pour ces matériels, tenir un registre faisant connaître l'état de leurs stocks, les noms, prénoms et adresses des acheteurs, ainsi que le numéro et la date de l'autorisation préfectorale.

94. 23. 4. 56.

Madagascar

Réglementation de l'exportation

Il ressort de l'arrêté du 4 avril 1956, publié dans le «Journal Officiel de la République française» du 11 de ce mois, que le contingent de béryl pierreux exportable de Madagascar a été fixé, pour l'année 1956, à 400 tonnes.

Ce contingent s'applique:

a) Au béryl pierreux exporté de Madagascar à destination des pays étrangers;
b) Au béryl pierreux exporté de Madagascar sur la France et réexporté de France après une éventuelle transformation en béryllium ou en glucine.

94. 23. 4. 56.

Supplément N° 61

Les taux de salaires et la durée du travail dans les contrats collectifs de travail 1952—1955

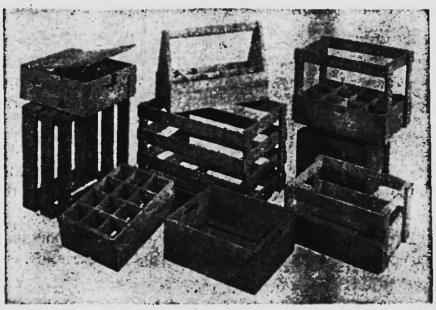
Cette publication donne les résultats essentiels des enquêtes faites annuellement en automne, auprès des associations professionnelles patronales et ouvrières, au sujet des taux de salaires et de la durée du travail fixés par contrats collectifs. Elle porte sur les années 1952 à 1955 et s'étend sur plus de 4000 postes de salaires concernant toutes les branches économiques et classés selon les catégories de travailleurs et le champ d'application des contrats collectifs. Il s'agit d'une publication faisant suite aux suppléments de la «Vie économique» N°s 54* et 58*, qui renseignaient sur l'évolution des taux de salaires et de la durée du travail au cours des années 1946 à 1952. On a ainsi des données comparatives pour dix années successives. Cette publication, qui permet d'avoir une vue d'ensemble du niveau et de l'évolution des taux de salaires, constitue une précieuse source de renseignements pour tous ceux qui s'intéressent aux questions de rémunération du travail. **Son contenu comprend des textes en allemand, français ou italien.**

Les commandes peuvent être adressées à la **Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne.** Pour simplifier, le fascicule est envoyé contre remboursement. Les intéressés qui ne désirent pas d'envoi contre remboursement peuvent verser le montant de **9 fr. 70** au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, à Berne, en mentionnant la commande au verso du coupon. Pour prévenir toute confusion, on voudra bien s'abstenir de confirmer les commandes par lettre.

* Ces deux fascicules peuvent encore être commandés, le numéro 54 au prix de **8 fr. 65**; le numéro 58 au prix de **9 fr. 70**. Sur demande, des prospectus seront volontiers mis à disposition.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Oberholzer A.G.
Zürich
Löwenstrasse 2/ II. Stock
Schmidhof
Telefon 051/27 5810
Bigla-Stahlmöbel
Büro-
und Betriebsorganisationen
Scheuer-System,
die umfassende Fabrikorganisation
Planen - Lenken - Erfassen - Abrechnen
Synoptic Hängesichtkartei
für Terminkontrollen
Personalkontrollen etc.


Kisten
Harasse
jeder Art
HOLZAC
Holz-Aktiengesellschaft
Kisten- und Holzwarenfabrik Einsiedeln

HALLWAG AG., BERN

Dividendenzahlung 1955

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 20. April 1956 wird der Dividendencoupon Nr. 43 mit netto Fr. 28.— (nach Abzug der Coupon- und Verrechnungssteuer) durch die Kantonalbank von Bern, die Schweizerische Bankgesellschaft sowie durch unsere Geschäftskasse eingelöst.

Bern, den 21. April 1956. **Der Verwaltungsrat.**

Kraftwerk Laufenburg, in Laufenburg

Aktiendividende pro 1955

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 21. April 1956 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1955 wie folgt festgesetzt:

für die voll einbezahlten alten Aktien je		Fr. 42.86
abzüglich 5% Couponsteuer und		
25% Verrechnungssteuer		Fr. 12.86
	Barauszahlung	Fr. 30.—
für die pro 1955 zur Hälfte gewinnberechtigten neuen Aktien je		Fr. 21.43
abzüglich 5% Couponsteuer und		
25% Verrechnungssteuer		Fr. 6.43
	Barauszahlung	Fr. 15.—

Die Dividendencoupons Nr. 50 werden wie oben angegeben vom 23. April 1956 an spesenfrei eingelöst bei:

der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich
der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich
dem Schweizerischen Bankverein in Basel
der Aargauischen Kantonalbank in Aarau
der Spar- und Leihkasse in Bern, Bern
sowie bei sämtlichen Niederlassungen dieser Banken

Die Coupons sind unter Beigabe eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses einzureichen. **Die Direktion.**

Fabrique de Glace S.A., Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 2 mai 1956, à 17 heures, à l'Hôtel du Léman, à Montreux

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et compte de profits et pertes ainsi que les rapports du conseil et de Messieurs les vérificateurs des comptes, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau de la Maison Louis Blanchod S.A., avenue des Alpes 64, Montreux.

Les cartes donnant droit d'assister à l'assemblée sont délivrées par la Banque Populaire Suisse, à Montreux, sur présentation des titres.

Le conseil d'administration.

Placor S.A., Neuchâtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 3 mai 1956, à 15 heures, à l'étude de Me Jacques Ribaux, avocat et notaire, à Neuchâtel.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du vérificateur des comptes.
3° Décharges au conseil d'administration.
4° Annulation et reconstitution du capital-actions.
5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du vérificateur des comptes seront déposés dès ce jour au siège de la société, où les actionnaires pourront en prendre connaissance.

Neuchâtel, le 20 avril 1956. **Le conseil d'administration.**

TELLKO, FRIBOURG

Société Anonyme pour l'industrie photochimique

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 8 mai 1956, à 11 heures, à l'Hôtel Beau Rivage Palace, Ouchy-Lausanne.

Ordre du jour:

1° Opérations statutaires et nominations,
2° Augmentation du capital-actions.
3° Modification des articles 5 et 7 des statuts.

Le bilan, les comptes profits et pertes, le rapport du conseil d'administration avec les projets de modification des statuts, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 23 avril 1956 aux bureaux de la société à Fribourg.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées par la Société jusqu'au lundi 7 mai inclus, sur présentation des actions ou des certificats de dépôt. Il ne sera pas délivré de cartes d'admission le jour de l'assemblée.

Fribourg, le 23 avril 1956. **Le conseil d'administration.**

EMISSION

einer

3¼%-Anleihe von 1956 von Fr. 20 000 000 nom.

Aare-Tessin Aktiengesellschaft für Elektrizität (Atel), Olten

Der Erlös dieser Anleihe dient der Gesellschaft zur weitern Finanzierung ihrer Beteiligungen an Partner-Kraftwerken und zum Ausbau ihres Leitungsnetzes.

Anleihensbedingungen:

Zinssatz: 3¼% p. a., Jahrescoupons per 15. Mai.
Rückzahlung: ohne weitere Kündigung am 15. Mai 1973 zu pari. Der Gesellschaft steht das Recht zu, die Anleihe ganz oder teilweise, frühestens am 15. Mai 1969 und alsdann an jedem folgenden Coupontermin zurückzuzahlen, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens 3 Monaten.
Kotierung: an den Börsen von Zürich, Basel, Genf und Bern.
Emissionspreis: 99,40% + 0,60% eidgen. Titelstempel = **100%**.

Zeichnungsfrist: 23. bis 30. April 1956.

Zeichnungen werden von sämtlichen schweizerischen Sitzen, Filialen, Agenturen und Depositenkassen nachstehender Banken entgegengenommen.

Schweizerische Kreditanstalt — Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft — Aktiengesellschaft Leu & Co.
Banca Unione di Credito — A. Sarasin & Cie.
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft

Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft, Chippis

Zentralverwaltung: Lausanne-Ouchy

Dividende pro 1955

Die heutige Generalversammlung beschloss für das 67. Geschäftsjahr die Ausrichtung einer Dividende von Fr. 100.— brutto, d. h. nach Abzug von 30% eidg. Steuern netto Fr. 70.— pro Aktie. Die Auszahlung erfolgt ab 21. April 1956 gegen Rückgabe des Coupons Nr. 29 bei nachgenannten Zahlstellen:

Schweiz. Kreditanstalt, Zürich
Schweiz. Bankverein, Basel
Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich } und sämtliche Niederlassungen
Hll. Pictet & Cie., Genf
und bei der **Kasse unserer Zentralverwaltung in Lausanne-Ouchy**

Die Coupons sind in Begleitung eines in arithmetischer Reihenfolge aufgestellten Nummern-Verzeichnisses einzusenden.

Chippis, den 20. April 1956. **Das Direktorium.**

Mechanische Seidenweberei Rüti, Zürich

Einladung zur 71. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 2. Mai 1956, vormittags 11.30 Uhr, ins Bureau des Herrn Dr. jur. Hans Gwalter, Bahnhofstrasse 56, Zürich.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 16. Mai 1955.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für das Jahr 1955 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahlen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Revisorenbericht sowie der Geschäftsbericht können auf dem Bureau der Gesellschaft, Talacker 24, Zürich, ab heute eingesehen werden.

Daselbst können auch die Eintritts- und Stimmkarten gegen Einsendung des Nummernverzeichnisses der Aktien bis zum 30. April, mittags 12 Uhr, bezogen werden.

Zürich, den 20. April 1956. **Im Auftrage des Verwaltungsrates,** der Präsident: gez. Dr. **Hs. Gwalter.**

Schilder-Fabrik
LOUIS MEYER & CO
Limmatstr. 28 Tel. 42 33 55
ZÜRICH 5

15 Occasions-
Kardex-
Sichtkarteischränke für Karten 152/102 mm, einzeln oder en bloc günstig zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre Q 9736 Z an Publicitas Zürich 1.

fi Automatenstahl

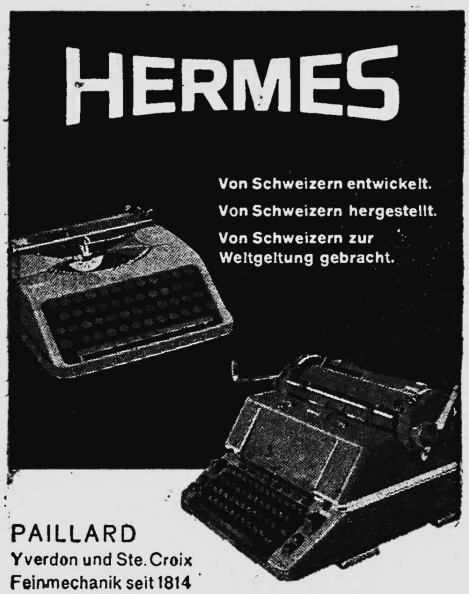
FISCHER & CO.
REINACH 6

Exakt arbeitender, älterer
kaufm. Angestellter
(Schweizer) sucht Beschäftigung in Bern oder Umgebung. Offerten gefl. unter Chiffre HAB 128-1 an Publicitas Bern.

ABRI
ABRI BANK BERN
finanziert ABZAHLUNGS-Verträge rasch und kulant

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 56

Verlangen Sie von SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft»



PAILLARD
Yverdon und Ste. Croix
Feinmechanik seit 1814
HERMAG
Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich, Waisenhausstr. 2
Generalvertretung für die deutsche Schweiz

DIE LICHTPAUSE IM BÜRO — BILLIGER ALS FOTOKOPIEN

DUPLOMASTER C 25 Fr. 1325.—
Kombinierter Büro-Lichtpaus- und Entwicklungs-Automat für Halbtrocken-Papiere
Das perfekte Gerät zur Herstellung mehrerer Duplikate von einseitig beschrifteten, durchscheinenden Originalen (dickere Vorlagen können mit Translatin durchscheinend gemacht werden).
OZALID AG ZÜRICH
Seefeldstrasse 94 — Tel. 24 47 57
Fabrikation von Lichtpauspapieren und -geräten Fotokopier- und Mikrofilmapparaturen, Fotokopierpapiere Lichtpaus-, Plandruck- und Fotokopieranstalt

Führendes und international angesehenes schweizerisches Unternehmen der Nahrungsmittel-Industrie sucht zu gelegentlichem Eintritt
Persönlichkeit
als Stellvertreter und präsumtiven Nachfolger des
Direktors
In Frage kommt nur grosszügige und gereifte Persönlichkeit im Alter zwischen zirka 35 und 45 Jahren, selbständig denkend und handelnd, guter Diplomat, aber charakterfester Verhandlungspartner. Praktische kaufmännische Erfahrung ist Grundbedingung. Weitgehende praktische Erfassung des Markenartikel-Geschäftes, umfassende Erfahrung im Verkauf, in der Werbung und in der Personal-Führung sind unerlässlich.
Ausführliche handgeschriebene Offerten mit Foto, Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen (als Diskussionsbasis) sind dem Beauftragten einzureichen. Sämtliche Offerten werden streng vertraulich behandelt; sie werden auf ausdrücklichen Wunsch hin nicht an den Auftraggeber weitergeleitet.
Conrad von Burg Dipl. Berufsberater Kronenstr. 24 ZÜRICH 6/33

PREISERHÖHUNGEN

Infolge der kürzlich von der Olivetti vorgenommenen Lohnerhöhungen müssen die Verkaufspreise verschiedener Maschinentypen erhöht werden. Wir geben nachstehend die neuen, ab heute gültigen Preise bekannt

SCHREIBMASCHINEN		RECHENMASCHINEN		BUCHUNGSMASCHINEN	
Lettera 22	Fr. 328.—	Summa 15	Fr. 715.—	Elettrosumma Banca	Fr. 2780.—
Studio 44	Fr. 495.—	Elettrosumma 14	Fr. 1280.—	Elettrosumma CR	Fr. 3580.—
Lexikon 80/26 inc	Fr. 940.—	Divisumma 14	Fr. 2550.—	Signisumma CRS	Fr. 3580.—
Lexikon 80/30 tab	Fr. 1100.—	Elettrosumma Duplex	Fr. 1770.—	Divisumma CR	Fr. 4350.—
Lexikon Elettrica	Fr. 1780.—			Audit 202	Fr. 4350.—

Unsere Preise verstehen sich rein netto Kassa, sie berücksichtigen die eingetretene Ermässigung in der Wust.

olivetti

Wenn höchste Präzision dann nur

SWISS BALLA

Zeichenmaschinen und Zeichentische

GRAB & WILDI AG.

ZÜRICH Seilergraben 59 Tel 051 24 35 88 — URDORF Bahnholplatz Tel 051 98 76 67

ISRAS S.A.

33, rue du Rhône, Genève

Convocation de l'assemblée générale des actionnaires

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires d'Isras S.A. est convoquée au siège social, 33, rue du Rhône, à Genève, en l'Etude de Me Jean Brunschvig, avocat, pour le mardi 8 mai 1956, à 11 heures.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'activité de la société en 1955.
2° Approbation du bilan et des comptes de profits et pertes.
3° Décision sur la proposition du conseil d'administration de distribuer un dividende de 5 % aux actionnaires.
4° Décharge aux administrateurs.
5° Elections statutaires.
6° Divers.

Le rapport du président du conseil d'administration, le projet de bilan et de comptes de profits et pertes et le rapport du vérificateur des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social.

Le rapport du président ainsi que le projet de bilan et de compte de profits et pertes ont été envoyés à tous les actionnaires dont l'adresse est connue. Le conseil d'administration se fera un plaisir de faire parvenir son rapport et le projet de bilan et du compte de profits et pertes à tous les actionnaires qui lui en feront la demande, adressée au siège social, 33, rue du Rhône.

Pour le conseil d'administration

Le président: Jean Brunschvig, avocat. — Le secrétaire: Erwin Haymann, avocat.

Akuter Personal-Mangel

Hinweise zur wirksamen Abhilfe finden Sie im «Organisator». — Verlangen Sie Auskunft am MUBA-Stand 4316, Neubau, Halle 11, hinten links.

Verlag Organisator A.G. Zürich 50 Tel. 46 35 77

Fabrikanten und Geschäftsleute, verlangen Sie Offerte für gediegene

Reklame-Geschenkartikel

F. Bürkli, Luzern
Habsburgerstraße 11, Tel. (041) 2 63 90

Papier-Wolle

buntfarbig und absolut staubfrei, ballenweise (zirka 30 kg), kaufen Sie billigst bei

GRAPHIA AG
Papierwarenfabrik, Zürich 3/36
Tel. (051) 33 44 67 und 33 11 66

Warenumsatzsteuer

(23. Auflage): Broschüre von 52 Seiten zum Preis von Fr. 1.50. Einzahlungen auf Postscheckrechnung III 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtblattes, Bern.

UNITED STATES LINES

Regelmässiger, wöchentlicher Frachtschnelldienst zwischen Hamburg, Bremen, Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, le Havre, New York, Philadelphia, Baltimore und vice versa.

Vierzehntägliche Abfahrten nach Boston und Hampton Roads. ss »AMERICA« von und nach le Havre und Bremerhaven

CONTAINERDIENST

Tank- und Kühlraum

Durchfrachten von und nach allen USA/Canada Stationen

Konnossemente zeichnen und Auskünfte erteilen die Generalfrachtagenten

GEBR. GONDRAND AG. BASEL TEL. 061/22 36 80 UND FILIALEN

JACKY, MAEDER & CO. BASEL TEL. 061/22 27 90 UND FILIALEN

Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England

Müller-Gysin AG.

Basel Zürich Genf